

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Wintersemester 2020/21
Vorlesungszeit: 02.11.2020 - 27.02.2021

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I	3
Modul III: Mittelalter	7
Modul IV: Neuzeit	9
Modul V: Moderne und Gegenwart	11
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	13
Modul VII: Exkursion	15
Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	16
Modul X: Spezialisierung	18
Modul XI: Abschlussmodul	20
Interdisziplinäres Studienangebot	22
Masterstudiengang StPO 2014	23
Modul I: Räume, Objekte, Bilder	23
Modul II: Materialien, Medien, Praktiken	24
Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie	25
Modul IV: Exkursion	26
Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	27
Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung	27
Interdisziplinäres Studienangebot	29
Personenverzeichnis	30
Gebäudeverzeichnis	33
Veranstaltungsartenverzeichnis	34

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Das technische Problem ist behoben. Sie können sich nun bis zum 28.10.2020 in AGNES zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Bitte melden Sie sich in AGNES nur für die Veranstaltungen an, die Sie tatsächlich gerne besuchen möchten. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie über AGNES eine Nachricht mit den Zugangsdaten zur ersten Sitzung. Bitte überprüfen Sie dafür regelmäßig Ihren HU-Account. In der ersten Woche können Sie auf diese Weise einen Eindruck von den einzelnen Veranstaltungen bekommen und sich besser entscheiden, was Sie tatsächlich belegen möchten. Sollte sich in der zweiten Woche herausstellen, dass es in einem Seminar doch noch zu viele Anmeldungen gibt, wird es in diesem Seminar ein Auswahlverfahren geben. Bitte beachten Sie auch die [FAQ Digitale Lehre](#). Bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de). Wir informieren Sie über das "Allgemeine Nachrichtenforum für alle Studierenden der Kunstgeschichte" und auf der [Webseite des Instituts](#).

Bachelorstudiengang StPO 2014

Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I

533601 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I - Architekturgeschichte/ Städtebau und Bildkünste

2 SWS
VL Di 12-14 wöch. (1) K. Kappel,
K. Müller

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Diese Lehrveranstaltung ist grundlegenden Charakters und über zwei Semester angelegt; im Wintersemester 2020/2021 besteht sie aus zwei Abschnitten mit zwei Lehrenden.

Die Vorlesung vermittelt in ihrem ersten Abschnitt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von historischer, moderner und zeitgenössischer Architektur. Dazu gehören Beschreibsystematiken, Architekturterminologie, charakteristische Bauaufgaben, Materialfragen, konstruktiv-baustatische Aspekte, Bauzier und Ornament, Bau und Ausstattung. Behandelt werden Aspekte der historischen und zeitgenössischen medialen Vermittlung von Architektur etwa durch Plan, Modell, Fotografie, Film und CAD.

Im zweiten Abschnitt bietet die Vorlesung einen ersten Überblick über die Geschichte der Bildkünste des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Sie führt in unterschiedliche Objektarten, Bildkonzepte und Funktionszusammenhänge ein. Anhand von Beispielen aus dem sakralen wie profanen Bereich werden Kriterien der formalen Analyse sowie Aspekte der historischen Kontextualisierung vermittelt.

Organisatorisches:

Live-Format

Für die Zulassung zur Vorlesung ist aus technischen Gründen eine Anmeldung in AGNES Voraussetzung. Die Veranstaltung findet an den benannten Terminen auf digitalem Weg (Videokonferenz) statt. Zu den Einwahldaten erhalten Sie von den Lehrenden noch nähere Informationen.

533611 Bau und Ausstattung in frühchristlicher Zeit

2 SWS
PS Mo 12-14 wöch. (1) S. Altekamp

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Die Anfänge des Christentums liegen in der antiken Welt. Das Seminar beschäftigt sich mit den wichtigsten architektonischen Neuerungen, die z.B. der Kirchenbau mit sich brachte, und deren Auswirkungen oft weit in das Mittelalter und die Neuzeit reichen. Es setzt sich außerdem exemplarisch mit den Anfängen einer christlichen Bildsprache in der Bauausstattung, z.B. in Mosaiken, Wandmalerei oder auf Sarkophagen, auseinander.

Organisatorisches:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Lehrveranstaltung wird größtenteils digital durchgeführt. Für die zweite Sitzung ist eine Präsenzveranstaltung (plus Live-Übertragung) geplant, wenn dies der Verlauf der Pandemie zulässt. Nähere Informationen zur Durchführung und zum Ort folgen. Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung des Proseminars an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie von der/dem Lehrenden in der ersten Sitzung.

Prüfung:

Hausarbeit

533612 Einführung in die Medien der Architektur

2 SWS
PS Mo 14-16 wöch. (1) K. Kappel

1) findet vom 09.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Das einführende Seminar behandelt anhand ausgewählter Beispiele die wichtigsten historischen und zeitgenössischen Darstellungsarten von Architektur: Beschreibung, Zeichnung, Modell, Fotografie, Film, Ausstellung, zudem Medienfassaden und die virtuelle Generierung von Räumen mittels CAD.

Literatur:

Wolfgang Sonne, *Die Medien der Architektur*, Berlin/München 2011; Sara Hillnhütter, *Planbilder. Medien der Architekturgestaltung* (Bildwelten des Wissens, 11), Berlin/Boston 2015

Organisatorisches:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist auf 30 Personen begrenzt. Die Lehrveranstaltung wird ausschließlich digital durchgeführt.

Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung des Proseminars an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie von der/dem Lehrenden in der ersten Sitzung.

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533613 Einführung in die Interpretation von Bildern

2 SWS

PS Mi 14-16 wöch. (1)

C. Klonk

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Es gehört zu den charakteristischen Merkmalen von Kunstwerken, dass sie ambivalente Zeichengefüge sind, die zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich gedeutet werden können. Das Seminar bietet die Gelegenheit, das methodische Interpretieren von Bildern einzuüben, das wiederum zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erfahren hat. Anhand von ausgewählten Kunstwerken sollen die Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, 1986; Michael Hatt, Charlotte Klönk, *Art History: A critical introduction to its methods*, 2006; Ulrich Pfisterer, *Klassiker der Kunstgeschichte*, 2007/8.

Organisatorisches:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Lehrveranstaltung wird größtenteils digital durchgeführt. Für die zweite Sitzung ist eine Präsenzveranstaltung (plus Live-Übertragung) geplant, wenn dies der Verlauf der Pandemie zulässt. Nähere Informationen zur Durchführung und zum Ort folgen. Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung des Proseminars an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie von der/dem Lehrenden in der ersten Sitzung.

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533614 Einführung in die Bildkünste

2 SWS

PS Di 16-18 wöch. (1)

T. Helbig

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Der Blick in die Historie der Kunstgeschichtsschreibung offenbart, dass weder der Begriff des ‚Bildes‘, noch jener der ‚Kunst‘ auf gleichbleibende Konzeptualisierungen zurückgeht. Die Geschichte der Kunst ist vielmehr vor dem Hintergrund ihrer sich wandelnden kulturellen, sozialen oder auch politischen Funktionen zu sehen, deren Wirksamkeit sich darüber hinaus maßgeblich über Aspekte des Gebrauchs und der medialen Zuhandenheit entscheidet. Insbesondere vor dem Hintergrund einer in Richtung der Bildgeschichte erweiterten Kunstgeschichte erhalten diese Voraussetzungen eine neuerliche Prägnanz. Das einführende Seminar möchte daher ein historisches Panorama der Bildkünste eröffnen – vom Artefakt zur Reliquie, vom Altar- zum Andachtsbild, vom ‚wahren Bild‘ zu Fotografie und Film –, dessen jeweils verschiedene Voraussetzungen entlang gemeinsamer Betrachtung sowie einschlägiger Texte besprochen und diskutiert werden soll.

Organisatorisches:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Lehrveranstaltung wird größtenteils digital durchgeführt. Für die zweite Sitzung ist eine Präsenzveranstaltung (plus Live-Übertragung) geplant, wenn dies der Verlauf der Pandemie zulässt. Nähere Informationen zur Durchführung und zum Ort folgen. Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung des Proseminars an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie von der/dem Lehrenden in der ersten Sitzung.

Prüfung:

Hausarbeit

533615 Einführung in die Geschichte und Theorie der Fotografie

2 SWS

PS Do 12-14 wöch. (1)

K. Müller-Helle

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Den Spiegel mit Gedächtnis", so sagte der Fotograf Minor White einmal über die fotografische Praxis, solle man behandeln, „als wäre die Kamera eine metamorphotische Maschine und die Fotografie eine Metapher.“ Die fotografische Praxis hat seit ihren Anfängen in der Mitte des 19. Jahrhunderts immer wieder solch eine Kraft zur Transformation der Wirklichkeit versprochen. Sie könne die Schrift der Natur aufzeichnen (Talbot), tradierte Perspektiven über die Welt aufbrechen (Kracauer) oder eine Bilderflut ungeahnten Ausmaßes in Gang setzen (Sontag).

Diese „Einführung in die Geschichte und Theorie der Fotografie“ möchte im ersten Schritt die Anfänge fotografischer Praktiken im 19. Jahrhundert in naturwissenschaftlichen Experimentalsystemen erarbeiten, indem die verschiedenen „Ursprungszenen“ des sich scheinbar automatisch aufzeichnenden Bildes rekonstruiert werden. Im zweiten Schritt sollen anhand paradigmatischer Beispiele Grundkompetenzen des Umgangs mit technischen Bildern eingeübt werden. Im dritten Schritt werden Grundlagentexte aus der Theoriegeschichte der Fotografie gelesen (bspw. Barthes, Sekula, Sontag), exzerpiert und vorgestellt, mit denen wir uns gemeinsam im Seminar erschließen, was die Fotografie im Verlauf ihrer historischen Verortungen einmal gewesen ist.

Literatur:

Geoffrey Batchen, *Burning with Desire: The Conception of Photography*, Cambridge, MA 1997; Peter Geimer, *Bilder aus Versehen. Eine Geschichte fotografischer Erscheinungen*, Berlin 2010; Allan Sekula, *The Body and the Archive*, in: *October*, Vol 39, Winter, 1986, S. 3-64; Susan Sontag, *On Photography*, New York 1977.

Organisatorisches:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Lehrveranstaltung wird größtenteils digital durchgeführt. Für die zweite Sitzung ist eine Präsenzveranstaltung (plus Live-Übertragung) geplant, wenn dies der Verlauf der Pandemie zulässt. Nähere Informationen zur Durchführung und zum Ort folgen. Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung des Proseminars an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie von der/dem Lehrenden in der ersten Sitzung.

Mischung aus synchronen und asynchronen Formaten

Prüfung:

Hausarbeit

533616 Einführung in die Baukunst des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

2 SWS

PS Mi 16-18 wöch. (1)

M. Tabanelli

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Das einführende Seminar vermittelt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von Architektur. Exemplarisch werden Bauaufgaben und Bautypen der europäischen Baukunst vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit im Wandel ihrer Funktionen behandelt. Ziel ist dabei insbesondere, die spezifischen Begriffe der Formenlehre und Architekturbeschreibung sowie die methodischen Schritte der Bauanalyse zu erwerben.

Organisatorisches:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Lehrveranstaltung wird größtenteils digital durchgeführt. Für die zweite Sitzung ist eine Präsenzveranstaltung (plus Live-Übertragung) geplant, wenn dies der Verlauf der Pandemie zulässt. Nähere Informationen zur Durchführung und zum Ort folgen. Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung des Proseminars an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie von der/dem Lehrenden in der ersten Sitzung.

Prüfung:

Hausarbeit

5336101 Tutorium A

2 SWS

TU Mo 10-12 wöch. (1)

V. Zöller

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336102 Tutorium B

2 SWS

TU Mo 12-14 wöch. (1)

M. Reisinger

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336103 Tutorium C

2 SWS

TU Mo 10-12 wöch. (1)

M. Reisinger

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336104 Tutorium D

2 SWS

TU Mo 12-14 wöch. (1)

V. Zöllner

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336105 Tutorium E

2 SWS

TU Mi 10-12 wöch. (1)

K. Frenzel

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336106 Tutorium F

2 SWS

TU Mi 12-14 wöch. (1)

K. Frenzel

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336107 Tutorium G

2 SWS

TU Mi 10-12 wöch. (1)

C. Puffer

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336108 Tutorium H

2 SWS

TU Mi 12-14 wöch. (1)

C. Puffer

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336109 **Tutorium I**

2 SWS

TU Do 10-12 wöch. (1)

A. Gröger

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336110 **Tutorium J**

2 SWS

TU Do 12-14 wöch. (1)

A. Gröger

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336111 **Tutorium K**

2 SWS

TU Fr 10-12 wöch. (1)

M. Reisinger

1) findet vom 06.11.2020 bis 26.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336112 **Tutorium L**

2 SWS

TU Fr 12-14 wöch. (1)

M. Reisinger

1) findet vom 06.11.2020 bis 26.02.2021 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 15 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

Modul III: Mittelalter

533602 **Die Libri Carolini und die Bilderfrage im 8. Jahrhundert**

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. (1)

P. Seiler

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Die sogenannten „Libri Carolini“ sind eine Streitschrift, die Anfang der neunziger Jahre des 8. Jahrhunderts im Auftrag Karls des Großen als Replik auf die den byzantinischen Bilderstreit betreffenden Beschlüsse des zweiten Konzils von Nicäa 787 verfasst wurde. Der Text enthält die ausführlichste aus dem Mittelalter überlieferte Erörterung der Bilderfrage. Seine mit theologischen und philosophischen Argumenten fundierten Positionen zielen auf eine religiöse Neutralisierung des Bildes und liefern dadurch Bausteine für eine bildkritische Aufklärung, die als programmatisches Anliegen angesichts heutiger Bildkonflikte und -debatten eine besondere Aufmerksamkeit verdient. In diesem Zusammenhang möchte die Vorlesung vor allem auch dazu anregen, ikonophile Stereotypen der Kunst- und Bildgeschichte zu überdenken.

Organisatorisches:

synchrones Format

533621 **Mittelalterliche Kleinobjekte: Eine Forschungsreise**

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. (1)

J. Jasperse

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Während Architektur, großformatige Skulpturen und Malerei als selbstverständliche Untersuchungsgegenstände der Kunstgeschichte gelten, wird Kleinobjekten eher eine marginale Rolle eingeräumt. Jedoch repräsentieren auch kleinere Gegenstände auf eigene Art und Weise wesentliche Aspekte einer Kultur wie zum Beispiel Religion und Alltagsleben. Nicht nur

sind Kleinobjekte außerdem oft aus kostbarem und seltenem Material gefertigt, auch als multisensorische Gegenstände sind sie hochinteressant. Mit ihnen können die Benutzerinnen und Benutzer eine spezielle Beziehung eingehen: Die Benutzerin kann das Objekt beispielsweise in der Hand halten, am Körper tragen, eine intime Beziehung mit ihm eingehen, und das Artefakt sogar riechen. Somit regen uns Kleinobjekte dazu an, uns Gedanken zu den Sinnen und zum Sinnlichen zu machen, sowohl hinsichtlich der Produktion wie auch der Nutzung.

Weil ein Teil der Schreibaufgaben mit einem Partner oder in Gruppen stattfindet, ist online-Beteiligung an den Sitzungen wesentlich um das Seminar zu bestehen.

Sprache: Die Sprache im Seminar ist abhängig von dem Wunsch der Studierenden Deutsch, Englisch oder eine Kombination der beiden.

Organisatorisches:

Studierenden mit Interesse an diesem Seminar melden sich in AGNES an und schreiben ein Motivationsschreiben (maximal 200 Wörter) an jitske.jasperse@hu-berlin.de bis zum 2. November 2020.

Immatrikulierte Studierende können sich nicht für das gleichzeitige Seminar in der Klassischen Archeologie "Antike Kleinobjekte erforschen" (LV-Nr. 53248) anmelden. Leistungspunkte für beide Kurse werden nicht vergeben.

Prüfung:

Hausarbeit

533622 Ikonophilie und Bildkritik im 8. Jahrhundert

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1)

P. Seiler

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Das Seminar ist als Ergänzung zur Vorlesung „Die Libri Carolini und die Bilderfrage im 8. Jahrhundert“ konzipiert. Anhand der Lektüre ausgewählter Texte werden neben bildkritischen Argumenten der Libri Carolini vor allem ikonophile Positionen der Päpste des 8. Jahrhunderts sowie deren Bedeutung für die westlich-katholische Bilderlehre erörtert. Quellenkritische Verfahren, der kritische Umgang mit Übersetzungen sowie das Recherchieren von Forschungsliteratur und Bildmaterial sollen geübt werden.

Literatur:

Noble, Thomas F.X., *Images, Iconoclasm, and the Carolingians*, Philadelphia, 2009

Prüfung:

Hausarbeit

533623 Die Architektur der mittelalterlichen Orden

2 SWS

SE Mo 16-18 wöch. (1)

M. Tabanelli

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Das Seminar bietet Einblicke in die europäische Ordensbaukunst vom Anfang des benediktinischen Zusammenlebens bis zur Entstehung der Bettelorden. Anhand ausgewählter Beispiele werden Aspekte der Form und Funktion von mittelalterlichen Klosteranlagen behandelt, wobei die Besonderheiten der Frauenklöster und -konvente ausdrücklich berücksichtigt werden. Im Zentrum stehen u.a. Fragen nach dem Verhältnis von monastischen Regeln und Raumgestaltung, der liturgischen und funktionalen Nutzung der Klosterräume und der Rolle der Ausstattung. Da die Themenstellung des Seminars zunehmend in den Gender Studies behandelt wird, werden diese aktuellen Forschungsansätze ebenfalls einbezogen.

Das Seminar kann durch die Teilnahme an der Tagesexkursion nach Zisterzienserklster Chorin (14.11.2020, max. 13 Teilnehmer*innen) ergänzt werden.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

Prüfung:

Hausarbeit

533624 Der Markusdom in Venedig, ca. 1000-1400: Materialien, Erzählungen, Raumbezüge

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1)

S. Westermann*

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Als „rather a *shrine* at which to dedicate the splendor of miscellaneous spoil, then the organized expression of any fixed architectural law or religious emotion“ (*The Stones of Venice*) beschrieb John Ruskin den Markusdom während seines langen Aufenthaltes in Venedig Mitte des 19. Jahrhunderts. Doch nicht nur aus materialästhetischer Sicht ist das Wort in Bezug auf Venedigs wichtigste Basilika treffend gewählt: der Bau ist gleichsam ein ‚Schrein‘ Venedigs visueller Selbstdarstellung, im religiösen, politischen sowie ökonomischen Sinne. Das Seminar bereist die bedeutendsten Jahrhunderte für die Ausschmückung des Markusdoms, die zusammenfallen mit dem stätigen Aufstieg einer der mächtigsten Seerepubliken der damaligen Welt. Ziel ist es, den visuellen Strategien, den dargestellten Erzählungen und den in der Dekoration evidenten, geographischen Bezügen dieses ‚kostbaren Schreins‘ auf den Grund zu gehen und gleichsam dem visuell ausgestalteten Identitätsbestehen des spätmittelalterlichen Venedigs auf die Spur zu kommen.

Literatur:

John Ruskin, *Steine von Venedig*, hrsg. v. Wolfgang Kemp, Dortmund 1994; Wolfgang Wolters, *San Marco in Venedig: ein Rundgang durch Kunst und Geschichte*, Berlin und München 2014

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533625 Zeitenwerke. Spätmittelalterliche Kalenderdarstellungen in Skulptur, Malerei und Buchillumination

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1)

S. Westermann*

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Ab der Mitte des 13. Jahrhunderts prägt sich ein eigentümliches Phänomen sakraler Baudekoration aus: das Anbringen von profanen Monatsdarstellungen an der Außenseite von Kirchenbauten. Auch innerhalb des sakralen Raums, als Mosaiken und in Fresko, bis hin zu den im Privaten genutzten Stundenbüchern des Spätmittelalters, kam den Monatswerken eine immer größere Visibilität zu. Doch woher kommt die Einbindung dieser ‚Zeitenwerke‘ in den religiösen Kontext? Liegt ihre Funktion im Verknüpfen der "earthly activity of man in an art devoted chiefly to a supernatural order" (Mayer Schapiro)? Und wie entstand und veränderte sich eigentlich ihre Ikonographie? Das Seminar beschäftigt sich mit einigen der prominentesten Kalenderdarstellungen des Spätmittelalters, unter anderem mit jenen im Mosaikboden der Kathedrale von Otranto, in der *Aula Gotica* der Santi Quattro Coronati in Rom, den Skulpturengruppen in Ferrara und Venedig und nicht zu Letzt mit den ersten bebilderten Stundenbüchern.

Literatur:

James Carson Webster, *The labors of the months in antique and mediaeval art: to the end of the twelfth century*, Princeton 1938; Jürgen Wiener, „Monatsarbeiten, Berufe und der Ort der Kunst an San Marco in Venedig“, in: *Die Virtus in Kunst und Kunsttheorie der italienischen Renaissance*, hrsg. v. Thomas Weigel, Britta Kusch-Arnhold und Candida Syndikus, Münster 2014, S. 61-91.

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

Modul IV: Neuzeit

533603 Raphael 500 (englisch)

2 SWS

VL Mo 14-16 wöch. (1)

K. Christian

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

April, 2020 marked the 500th anniversary of Raphael's death, and this course will consider the artist's career, taking into account the conferences, exhibitions and publications that have marked the 'Raphael year'. A contemporary of Michelangelo and Leonardo, Raphael rose to fame as painter and architect at the court of the popes, but died suddenly and prematurely at the age of 37. This course will consider his early career in Urbino and Florence, the formation of his large workshop, the decoration of the papal *stanze*, Raphael's innovative use of the print medium, his intensive study of antique ruins, and other topics. It will also examine the fame of Raphael, investigating the basis for the artist's success, the development into a veritable cult around Raphael at the time of his death, and Raphael's current critical reception.

Organisatorisches:

Lehrveranstaltung mit synchronen und asynchronen Anteilen

533626 Bramante, Raffael, Peruzzi, Sangallo und der römische Palastbau der Hochrenaissance

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1)

G. Schelbert

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Der italienische Palazzo gehört zu den zentralen Bautypen der Neuzeit. Hier fließen ästhetische, gesellschaftliche, politische und städtebauliche Aspekte zusammen. Der Palastbau ist eng mit dem Aufstieg einer bürgerlichen Schicht Handelsstädten wie Venedig und Florenz verbunden.

Im ausgehenden 15. Jahrhundert fokussiert sich die Entwicklung jedoch in Rom, wo die Kirche und das Papsttum als Motor für den Wettbewerb der Familien wirken. Die Auseinandersetzung mit der Antike, das Bestreben die Stadt neu zu ordnen und zu gestalten und nicht zuletzt die Konkurrenz zwischen den Familien erzeugen Prototypen, die sich bald über Italien verbreiten und immer wieder Spuren in der Architektur Europas hinterlassen. Das Seminar betrachtet Werke der bedeutenden Künstler und Architekten, die sich um und nach 1500 am Brennpunkt Rom aufgehalten haben: Bramante, Raffael, Peruzzi, Antonio da Sangallo der Jüngere. Einzelne bedeutende Bauten, wie der Palazzo Farnese werden eingehender behandelt.

Da die Baugeschichte und die Struktur der Bauten sowie die städtebaulichen Fragen in erster Linie anhand von Architekturzeichnungen, Karten und Veduten – und Fotografien – nachvollzogen werden, die bereits weitgehend digital erschlossen sind, eignet sich das Thema zur Behandlung in der digital basierten Distanzlehre besonders gut.

Organisatorisches:

Format: synchron mit asynchronen Bestandteilen

Prüfung:

Hausarbeit

533627 Künstlerbildnisse und Selbstportraits der Neuzeit

2 SWS

SE -

E. Schmidt

Ausgehend von den weltweit einzigartigen, vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichenden Beständen an Künstlerbildnissen und Selbstportraits in den Uffizien, wird die Gattungsgeschichte, Typologie und Sammlungsgeschichte europäischer Künstlerbildnisse anhand von Schlüsselwerken der Gattung sowie querschnittartigen Fragestellungen von Zentralthemen in den Blick genommen. Gattungsimmanente Kriterien werden ebenso wie sozialgeschichtliche, metakünstlerische und poetologische Aspekte erörtert werden.

Organisatorisches:

Format: synchron

Freitags, 16.00 - 19.00 Uhr, im zweiwöchentlichen Rhythmus. Vorbesprechung: 13.11.2020, 16.00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: 30 Personen.

Prüfung:

Hausarbeit

533628 Marmor auf Papier – antike Skulptur in Zeichnung und Druckgraphik vom 15. bis 18. Jahrhundert

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1)

T. Strauch

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Im Zentrum des Seminars steht die Forschungsdatenbank des am IKB beheimateten *Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance* als Instrument des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie enthält – unter anderem – Informationen über die Existenz, Kenntnis und Interpretation antiker Skulptur vom 15. bis ins 18. Jahrhundert, ihre wechselnden Aufbewahrungsorte in Sammlungen oder auf öffentlichen Plätzen, und ihre von Ausgrabung, Verstümmelung, Ergänzung, (Ent-)Restaurierung und Verlust gekennzeichnete Erhaltungsgeschichte. Über all diese Aspekte können Zeichnungen und Druckgraphik auf unterschiedliche Weise Auskunft geben, und das Seminar setzt sich zum Ziel, ein breites Spektrum von Beispielen dieser Quellengattungen kennenzulernen, das vom individuellen Antikenstudium einzelner Künstler bis zur systematischen Sammlungsdokumentation reicht.

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533651 Venezianische Malerei in der Gemäldegalerie (15-16 Jh.)

2 SWS

ÜO Do 16-18 wöch. (1)

M. Chatzidakis*

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=98373>

Als bedeutendes Zentrum der Kunstszene des 15-16 Jhs. rangiert Venedig („die Serenissima“) ebenbürtig neben Rom und Florenz. Das 15. Jh. ist eng mit der Kunsttätigkeit der Malerfamilie Bellini, das 16. Jh. mit der Kunstproduktion Tizians verbunden, dessen Ruhm noch zu Lebzeiten über die Grenzen der norditalienischen Stadt hinausreichen sollte. Die Berliner Gemäldegalerie verfügt über einige herausragende Werke der venezianischen Schule aus diesen Jahrhunderten. Anhand von Bildern von Bellini, Tizian, Paris Bordone, Lorenzo Lotto, Giorgione, Sebastiano del Piombo soll in situ die Bildanalyse geübt werden und eine erste Annäherung mit Meisterwerken der venezianischen Malerei zustandekommen. Dabei werden kunsttheoretische Aspekte zu berücksichtigen sein, verfügte die venezianische Kunsttheorie seit 1557 mit Ludovico Dolces, *Dialogo della Pittura, intitolato L' Aretino* einen programmatischen Text, welcher den venezianischen Standpunkt auf dem Bereich der frühneuzeitlichen Kunsttheorie gegenüber den Kunstraktaten in den anderen wichtigen italienischen Hauptzentren, Rom und Florenz, zu vertreten vermochte.

Literatur:

Gemäldegalerie Berlin: 200 Meisterwerke der europäischen Malerei, Berlin 2010; Norbert Huse/ Wolfgang Wolters, Venedig. *Die Kunst der Renaissance, Architektur, Skulptur, Malerei*, München 1986; Mark Roskill, *Dolce's Aretino and Venetian Art Theory of the Cinquecento*, Toronto 2000; Gudrun Rhein, *Der Dialog über die Malerei. Lodovico Dolces Traktat und die Kunsttheorie des 16. Jahrhunderts*. Mit einer kommentierten Neuübersetzung, Köln, Weimar u. Wien, Böhlau Verlag, 2008

Organisatorisches:

Format: synchron

Besuche der Gemäldegalerie, falls epidemiebedingt möglich

Prüfung:

Hausarbeit

533652 Residenzstadt Berlin – Erkundungen im Stadtraum

2 SWS

ÜO Mo 12-14 wöch. (1)

A. Dorgerloh

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Im Jahr 1486 wurde die Doppelstadt Berlin-Cölln zur ständigen Residenzstadt der Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg; sie blieb Regierungssitz der Hohenzollern bis 1918. Mit der Erhebung zur königlichen Residenz zu Beginn des 18. Jahrhunderts erfolgte eine neue Phase repräsentativen Bauens. Die Stadt wurde sukzessive erweitert und ausgebaut; neue Bauaufgaben entstanden. Die als Übung vor Originalen konzipierte Lehrveranstaltung befasst sich mit einer Auswahl der überkommenen architektonischen Zeugnisse Berlins als Residenzstadt; der Schwerpunkt liegt im 18./19. Jahrhundert. Die Bauwerke sollen individuell erkundet und im Zoom-Seminar präsentiert und in ihren Funktionen und Formen diskutiert werden. Ziel ist es, die Entwicklung Berlins anhand wichtiger Bauten, Plätze und Stadtviertel architekturgeschichtlich nachzuvollziehen und einzuordnen.

Literatur:

Bert Hoppe, *Architekturgeschichte Berlins*, 2019; Jens Bisky, *Berlin. Biographie einer grossen Stadt*, 2019; *Dehio – Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler/ Berlin*, hg. von Sibylle Badstübner-Gröger, Michael Bollé u.a., 2006; Wolfgang Ribbe, *Geschichte Berlins*, 2 Bde., Berlin 1989.

Organisatorisches:

Format: synchron mit asynchronen Bestandteilen

Prüfung:

Hausarbeit

Modul V: Moderne und Gegenwart

533604 Intellectual Art History. Theorie und Kunst zu Zeiten des Staatssozialismus

2 SWS

VL Do 14-16 wöch. (1)

K. Cseh-Varga

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Hinter dem Begriff der „intellectual art history“ verbirgt sich die Ambition Kunstgeschichte als eine historische Verflechtung von philosophischen Strömungen und ihrer Rezeption sowie Integration in die Kunstwelt aufzufassen. Die Vorlesung widmet sich nur marginal der Analyse von Kunstwerken, der hauptsächlichliche Fokus liegt am Abtasten von intellektuellen Einflüssen in der modernen Kunst von Polen, Rumänien, Tschechien, von der Slowakei sowie von Ungarn. Um nur wenige Beispiele zu nennen, wird im Rahmen der Vorlesung die Bedeutung des Zen-Buddhismus für die tschechische Aktionskunst erörtert, die formative Wirkung von ungarischen Kunst- und Kulturjournalen bei der Bekanntmachung von einflussreichen Theorien der Gegenkultur, sowie das Erscheinen von Künstler_in-Theoretiker_innen in Rumänien.

Literatur:

Die Literaturliste wird bis zur ersten Einheit auf Moodle online gestellt.

Organisatorisches:

Format: synchron

533605 Themen der zeitgenössischen europäischen Kunst: Kunst in der Europäischen Union seit dem Vertrag von Maastricht (1992) (englisch)

2 SWS

VL Di 16-18 wöch. (1)

S. van der Meulen

1) findet vom 03.11.2020 bis 19.01.2021 statt

In der europäischen Zeitgeschichte wird 1989 oft als "Epochemachende Ereignis" dargestellt. In seinem Buch *Von Kontinent zur Union: Gegenwart und Geschichte des vereinten Europa* (Suhrkamp Verlag, 2016), bestätigt Europa-Experte Luuk van Middelaar diese allgemeine Ansicht, fügt aber hinzu, dass der Vertrag von Maastricht (1992), in dem die Europäische Union offiziell gegründet wurde, ebenso wichtig ist. Diese Vortragsreihe konzentriert auf europäische Kunst seit 1992 auf der Grundlage der verschiedenen Themen die in der EU wichtig sind, wie die Spannung zwischen Ost und West, die Debatte und Referenden über die (gescheiterte) europäische Verfassung, den schrittweisen Beitritt von die Mitgliedstaaten, der schwierige Demokratisierungsprozess, die kulturelle Identität der EU, der Brexit, die Finanzkrise 2007/08, die Migrationskrise und die Position Europas in der Welt. Anhand von Kunstwerke aus den verschiedenen Mitgliedstaaten die sich mit diesen Themen befassen — von Rumänien und Ungarn bis zu den baltischen Staaten; Deutschland, Belgien und die Niederlande bis zu den Länder auf dem Balkan; Griechenland und Italien bis zu den Nordische Ländern — wird die jüngste Geschichte der Europäischen Union beschrieben, sichtbar gemacht und problematisiert.

533629 Arktis. Bildmedien, Ästhetik, 'Inuit-Kunst', 1800–Gegenwart

2 SWS

SE Mo 10-12 wöch. (1)

L. Burchert

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Seit Jahrhunderten dienen die Arktis und der Norden als Projektionsflächen für "westliche" Imaginationen. In ihrer langen Geschichte der Erforschung und Ausbeutung wurde die Arktis als weiß, erhaben und unberührt, aber auch als dunkel und furchterregend konstruiert. Besonders mit dem Beginn der industriellen Revolution, der Entwicklung der modernen Naturwissenschaften und der verstärkten imperialistischen Expansion wurde die Arktis ein kolonialisiertes Gebiet. Aus westlicher Sicht als weitgehend unerforscht angesehen, wurde sie zu einer Spielwiese für ‚Heldentaten‘ und wissenschaftliche Bestrebungen, für Ressourcenausbeutung und die Ausübung politischer Einflüsse. Heute, angesichts der globalen Erwärmung, ist die Arktis erneut ins Zentrum wissenschaftlicher, gesellschaftspolitischer und wirtschaftlicher Diskussionen gerückt.

Vor diesen komplexen Hintergründen diskutieren wir im Seminar schlaglichtartig, wie Bilder zur Konstruktion der Arktis in der Moderne beitrugen und eingesetzt wurden. Dabei erarbeiten wir uns die Medienspezifika von Panoramen, Malerei, früher (Expeditions-) Photographie sowie ethnographischen Illustrationen als auch ästhetische Kategorien wie Erhabenheit, Spektakel und *Othering*. Neben etablierten Positionen der Romantik wie etwa C.D. Friedrich setzen wir uns auch mit der modernen und zeitgenössischen Kunst der indigenen Sámi auseinander.

Das Seminar wird für fortgeschrittene BA-Studierende empfohlen.

Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte, geplant sind 4 digitale Diskussionstermine, obligatorisch ist außerdem die Teilnahme an dem Workshop "Mediating the Arctic and the North. Contexts, Agents, Distribution" am 28.1., 14-17 Uhr und 29.1.2021, 10-13:15. (Siehe: <http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/veranstaltungen/workshop-mediating-the-arctic-and-the-north-contexts-agents-distribution>)

Zulassung: Zum Ende des Zulassungszeitraumes erhalten Sie ein Passwort für den Moodle-Kurs. Dort finden Sie die Einführungspräsentation. Wenn Sie teilnehmen möchten, schreiben Sie ein Motivationsschreiben. Spätestens mit Beginn der 2. Woche erfahren Sie, ob Sie einen Platz haben.

Prüfung:

mündliche Prüfung

533630 Historicizing Eastern Europe. Critical Approaches Towards a Transnational Visual History (englisch)

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. (1)

K. Cseh-Varga

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

This seminar is mainly focused on theories and methods on how to write a transnational visual (art) history of eastern Europe during the Cold War that has the potential to challenge and expand the reality of an ideologically divided world order. The course defines eastern Europe as an intellectually and creatively interlinked terrain and not as an entirely isolated geopolitical entity separated from the rest of the world through the Iron Curtain. Focusing on closed readings, in-depth discussions and a variety of case studies, the seminar will not only debate modern and contemporary art as a genuinely border-crossing phenomenon, but it will also nuance the state-artist relationship within state socialisms. Approaches will include, but are not limited to decentering modernism, glocal art histories, world art history and world art studies as well as minor transnationalism.

Literatur:

Will be uploaded to Moodle by the date of the first session.

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533631 Kunst und Frauenarbeit 1800/1900

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1)

J. Függer-Vagts

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Das Seminar nähert sich einer Geschichte der künstlerischen Moderne zwischen 1800-ca. 1900 unter dem Aspekt der 'Frauenarbeit'. Damit soll das historisch-spezifische *Gendering* von Tätigkeiten - auch abseits der Lohnarbeit - anhand von exemplarischen Werken der Kunstgeschichte untersucht werden.

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

533632 Heilung oder Innovation. Die Rolle der Spiritualität in der Kunst

2 SWS

SE Mo 16-18 wöch. (1)

C. Klönk

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Kunst als Heilung scheint ein neuer Anspruch in der Gegenwartskunst. Über weite Strecken des 20. Jahrhunderts unternahmen Kurator_innen, Kritiker_innen und andere Akteur_innen der Kunstwelt teilweise erhebliche Anstrengungen, um ein Kunstwerk das Eingeständnis zuzuschreiben, kritisch zu sein oder die Folgen von Ideologien sichtbar zu machen oder Gesellschaften kritisch in Frage zu stellen. Mittlerweile hat sich jedoch auch ein anderer Diskurs ausgebreitet, der die Heilungsfunktion von Kunst in den Vordergrund stellt. In diesem Seminar sollen einschlägige Arbeiten aus der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts und der Gegenwartskunst auf ihr Versprechen der Heilung durch besonderen Zugang zu spirituellen Wahrheiten untersucht und ihr innovatives Potential kritisch evaluiert werden.

Literatur:

Maurice Tuchman, *The Spiritual in Art: Abstract Painting 1890-1985*, New York, 1986; Monika Neugebauer-Wölk, Renko Geffarth und Markus Meumann (Hg.), *Aufklärung und Esoterik. Wege in die Moderne*, Berlin, 2013; Julia Voss, *Hilma af Klimt*, Frankfurt am Main, 2020.

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533633 Konzeptkunst: Praktiken, Strategien, Kritik

2 SWS

SE Fr 10-12 wöch. (1)

F. Solte

1) findet vom 06.11.2020 bis 26.02.2021 statt

Als Konzeptkunst werden künstlerische Praktiken ab Mitte der 1960er Jahre bezeichnet, nach denen das Kunstwerk nicht mehr (ausschließlich) an das physische Objekt gebunden ist und die stattdessen die „Idee“ als wesentlichen Bestandteil der künstlerischen Arbeit ins Zentrum rücken. Diese Erweiterung des Werkverständnisses führte zu einem fundamentalen Umbruch in den bildenden Künsten.

Ziel des Seminars ist es anhand exemplarischer Werke zu analysieren, welche Parameter sich darüber hinaus als leitend erweisen. Unter Schlagwörtern wie „Dematerialisierung“, „Institutionskritik“ oder „global conceptualism“ sind folgende Fragen zentral: In welchem Verhältnis stehen künstlerische Idee und Werkrealisierung zueinander? Inwiefern impliziert die Verschiebung

des Werkverständnisses eine Kritik an bestehenden Produktions- und Distributionssystemen von Kunst? Adressiert das Werk einen spezifischen lokalen kunsthistorischen, soziokulturellen oder politischen Kontext – und welche Rolle spielen internationale Netzwerke?

Das Seminar geht von der Annahme aus, dass weder eine kohärente Geschichte noch eine allgemeingültige Definition für „die“ Konzeptkunst existiert. Darüber hinaus soll gemeinsam reflektiert werden, wie wir uns heute einer Kunstrichtung widmen, für die der kunsthistorische Fokus bisher vor allem auf angloamerikanischen Künstler[sic]-Netzwerken lag.

Literatur:

Alexander Alberro/Blake Stimson (Hg.), *Conceptual Art. A Critical Anthology*, Cambridge Mass. 1999; Christian Berger (Hg.), *Conceptualism and Materiality. Matters of Art and Politics*, Leiden/Boston 2019; Lucy Lippard, *Six Years: The Dematerialization of the Art Object from 1966 to 1972*, Berkeley 1997 [1973]; Cornelia Butler (Hg.), *From Conceptualism to Feminism. Lucy Lippard's Number Shows 1969-74*, Köln 2012; Philomena Mariani (Hg.), *Global Conceptualism: Points of Origin, 1950s-1980s*, Ausst.-Kat. Queens Museum of Art, New York 1999, Kynaston L. McShine (Hg.), *Information*, Ausst.-Kat. Museum of Modern Art 1970 (Faksimile), New York 2019; Nizan Shaked, *The Synthetic Proposition. Conceptualism and the political referent in Contemporary Art*, Manchester 2017

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533634 American Painting: History, Theory, Experience (englisch)

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

A. Witt

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

This special seminar examines the history of American painting from the late 19th century to the present. The course will take a long view of history and will focus on the key debates, figures and outliers that have shaped the painterly imagination in America over the past two centuries. Our approach will be chronological as well as thematic. A central concern of the seminar will be to interrogate how the transformative procedures of painterly depiction actively produce concepts of gender, race, sexuality, and class. Thinking through the contemporary moment, older problems tied to the previous century have reared their head again: a return to the subject, to gesture, to materialism, and finally, to thinking through tradition and history. As a means to address these questions, we will look at a collection of case studies from the work of Raphaelle Peale, Thomas Eakins, Romare Bearden, Jacob Lawrence, Lee Krasner, Jackson Pollock, Helen Frankenthaler, Agnes Martin, Alice Neel, Philip Guston, Noah Davis, Kerry James Marshall, Nicole Eisenman, and Amy Sillman (among many others).

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

533606 Ringvorlesung "Kunst- und Bildpolitik"

2 SWS

VL

Mi

18-20

wöch. (1)

N.N.

1) findet vom 11.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Das Institut für Kunst- und Bildgeschichte veranstaltet im Wintersemester 2020/21 eine Ringvorlesung zum Thema ‚Kunst- und Bildpolitik‘. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der politischen Indienstnahme von Kunstwerken und Bildern sowie ihrem Potential, gesellschaftliche und politische Wirklichkeiten herzustellen. Es geht zum einen um Fragen der Propaganda und herrscherlichen Repräsentation wie dem „Portrait des Königs“ bzw. der Monarchin. Zum anderen soll die heutige mediale Eigendynamik der Bilder kritisch reflektiert und historisch vertieft werden. Im Zentrum steht das Wechselspiel zwischen der Souveränität im Umgang mit Bildern einerseits und dem Verlust von beziehungsweise dem Verzicht auf Kontrolle andererseits. Zudem thematisiert die Ringvorlesung künstlerische und kuratorische Interventionen, die die visuelle Logik gesellschaftlicher und politischer Prozesse kritisch hinterfragen. Wie werden Bilder Teil einer Politik des (erst) Sichtbarmachens, die die Logik souveräner Repräsentationen untergräbt?

Das Programm mit den Einzelterminen der Ringvorlesung finden Sie auf unserer Institutswebsite: [Ringvorlesung Kunst- und Bildpolitik](#)

Organisatorisches:

Format: synchron

533635 Visualität interdisziplinär: Ein unmögliches Lehrbuch?

2 SWS

SE

Di

16-18

wöch. (1)

P. Brakmann

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Als "impossible textbook" führt das Anfang diesen Jahres erschienene Buch "Visual Worlds: Looking, Images, Visual Disciplines" von James Elkins und Erna Fiorentini in Begriffe und Schauplätze des Visuellen quer durch die Disziplinen ein. Im Seminar folgen wir einem Pfad durch das Buch und diskutieren in vergleichender Perspektive Konzepte der Visualität, Modalitäten des Sehens und Praktiken des Bildgebrauchs vornehmlich in Bereichen abseits der Kunst. Indem wir unterschiedlichste Felder in den Blick nehmen, in denen Sehen und Sichtbares verhandelt werden - von kulturwissenschaftlichen Blicktheorien über die Betrachtung des Sonnenuntergangs bis hin zu militärischer Bildtechnologie - befragen wir auch den eigenen Standpunkt einer kunsthistorisch

argumentierenden Bildwissenschaft. Gleichzeitig nehmen wir das experimentelle Format und die methodologischen Prämissen des Buches selbst in den Blick und kommen darüber gemeinsam mit einem Partnerseminar am KIT und den beiden AutorInnen ins Gespräch.

Literatur:

James Elkins, Erna Fiorentini, *Visual Worlds: Looking, Images, Visual Disciplines*. New York: Oxford University Press, 2020.

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533637 Das Smartphone als Kamera

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1)

L. Hilsemer

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Glaukt man den Hochrechnungen der Foto-App Mylio, so wird die Menschheit im Jahr 2020 mehr als 1,4 Billionen Fotos aufnehmen. Rund 91% stammen von kamerafähigen Smartphones, welche damit zentrale Akteure der visuellen Kultur sind. Die Auseinandersetzung im Seminar nimmt das Fotografieren mittels Smartphone in Zusammenhang mit unterschiedlichen kunstbezogenen Themenschwerpunkten in den Blick und berührt dabei soziale, mediale und künstlerische Gebrauchsweisen: Smartphone-Fotografie als Amateurfotografie 4.0, künstlerische Strategien im Umgang mit Smartphone-Fotos, die Rolle von Smartphones bei der Rezeption von Ausstellungen (Ausstellungsdispositive, die die Verwendung digitaler Devices intendieren; die Rolle von User Generated Content für ausstellende Institutionen; die weitere Verwendung von Ausstellungsfotos durch Kunstexperten und Laien; ...), sowie den Wandel visueller Kommunikation durch Kuration und Zirkulation der entstehenden „verteilten Bilder“ im Netz.

Organisatorisches:

Lektüre und Bearbeitung von Lektüreaufgaben im Selbststudium (asynchron); (synchrone) Lektürediskussionen via Zoom in 14-tägigem Rhythmus

Prüfung:

Hausarbeit

533638 Kunsthistorische Fotografie und fotografierende Kunsthistoriker*innen

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1)

G. Schelbert

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

Das akademische Fach Kunstgeschichte ist direkt mit der Entwicklung der Bildmedien verknüpft. Insbesondere die Fotografie war eine Voraussetzung sowohl für die Gewinnung von Überblickskenntnissen als auch für die Entwicklung von spezifischen Methoden wie der Formanalyse. Jedoch fotografierten nicht nur Berufsfotografen für kunsthistorische Zwecke, sondern sehr häufig auch KunsthistorikerInnen, vor allem im Bereich der Architektur- und Skulpturforschung, auch selbst. Hierbei spielten praktische ebenso wie inhaltliche und theoretische Motive eine Rolle, bei letzteren vor allem die spezifische Wahl der Motive und Aufnahmeperspektiven. Selbstverständlich wurde nicht nur gezielt für bestimmte Publikationen fotografiert, sondern mit dem Ziel, Bildbestände zu größeren Arbeitsgebieten oder zum gesamten Fachkanon, etwa für den Einsatz in der Lehre, anzulegen. Klare Grenzen zur allgemeinen Amateur- und Profifotografie, sowie zur Reise- und Straßenfotografie können nicht immer gezogen werden. Auch die Profile der einzelnen Personen sind sehr unterschiedlich. Von renommierten Forschenden mit autodidaktischer Fotografie-Praxis über wissenschaftlich tätige FotokünstlerInnen bis hin zu professionellen Fotografieunternehmen reicht das mögliche Spektrum, dessen Beschreibung und Analyse noch ein Desiderat darstellt und das im Seminar auch reflektiert werden soll. Die Auswahl der im Seminar zu behandelnden Beispiele umfasst unter anderem folgende: Franz Stodtner (1870-1946), Lucy Wallace Porter (1876-1962) and Arthur Kingsley Porter (1883 - 1933), Richard Hamann (1879-1961) und Richard Hamann-Mac Lean (1908-2000), Siegfried Giedion (1888-1968), Clarence Kennedy (1892 - 1972), Carl Lamb (1905-1968), Heinrich L. Nickel (1927-2004), Peter Feist (1928-2015), Heinrich Klotz (1935-1999), Hanno Walter Krufft (1938-1993), Ralph Lieberman. Als Quellen für die Arbeit im Seminar dienen vorwiegend die Publikationen der AutorInnen oder/und online zugängliche Bildarchive.

Organisatorisches:

Format: synchron mit asynchronen Bestandteilen

Prüfung:

Hausarbeit

533639 Kino und Kritik (Seminar zur gleichnamigen Exkursion)

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1)

A. Seppi

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Die Geschichte des Kinos ist von der Genese und Entwicklung eines weitmaschigen theoretischen Diskurses begleitet, der nicht nur die medialen, technischen und ästhetischen Bedingungen des neuen Mediums diskutiert, sondern sich insbesondere an der Frage nach dessen gesellschaftlicher Bedeutung entzündet. Im Mittelpunkt des Seminars *Kino und Kritik* stehen die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz des Kinos und die historischen Antworten, die von den Macher*innen der Kinogeschichte in praktischer und theoretischer Hinsicht darauf gegeben wurden. Letztere changieren in einer Vielzahl von Nuancen zwischen einer mit dem Kino verbundenen emanzipatorischen Hoffnung einerseits, seiner Diffamierung als reinem Instrument der Propaganda und Massenverdummung andererseits. Dabei fungiert das Kino keineswegs lediglich als Objekt der Kritik, sondern ebenso als Subjekt einer im Medium des kinematographischen Bildes geäußerten Gesellschaftskritik. In Auseinandersetzung mit kanonischen Texten der Kinokritik einerseits, mit konkreten kinematographischen Beispielen andererseits, erörtert das Seminar das Verhältnis

von Kino und Kritik aus historischer und theoretischer Perspektive und berührt dabei gleichzeitig zentrale Aspekte der Medien-, Technik-, Kunst-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Das Seminar will damit einen Einblick über die Vielfalt theoretischer Ansätze und kinematographischer Positionen vermitteln und nicht zuletzt das kritische Bewusstsein für und über das Kino hinaus schärfen.

Modul VII: Exkursion

533660 Exkursionsäquivalent: Similitudo, Kopie und Zitat in der Architektur des Mittelalters

2 SWS

EX

Mi

16-18

wöch. (1)

K. Kappel

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Seit dem bis heute grundlegenden Beitrag Richard Krautheimers im *Journal of the Warburg and Courtauld Institutes* von 1942 gibt es eine vielschichtige Diskussion über die Architektur- und Raumwahrnehmung im Mittelalter. Diese kreist wesentlich um die formale Vergleichbarkeit von Bauwerken, im Mittelalter meist als *Similitudo* bezeichnet. Im Fokus dieser Diskussion stehen internationale Transferprozesse (Pilgerkirchen, Grabeskirche in Jerusalem), wobei die Rolle der medialen Vermittlung und der formalen Transformation zunehmend in den Blick gerät. Die Lehrveranstaltung ist in Teilen als Lektüreseminar konzipiert und behandelt dabei auch Aspekte der Forschungsgeschichte, etwa im Zusammenhang mit der Debatte um Architektur als Bedeutungsträger bzw. als Zitat. Zudem werden ausgewählte Bauwerke in vergleichender Perspektivierung analysiert. Die diesbezüglichen Präsentationen können entweder als Seminarleistung oder aber als Ersatzleistung für eine Exkursion anerkannt werden.

Organisatorisches:

Es können maximal 25 Studierende teilnehmen. Die Veranstaltung findet an den benannten Terminen auf digitalem Weg als Videokonferenz statt. Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung der Lehrveranstaltung an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Format: synchron

533661 Exkursionsäquivalent: Berlin am Mittelmeer: im Winter

2 SWS

EX

-

H. Bredekamp

Im Exkursionsseminar soll versucht werden, die urbanistische Entwicklung Berlins von ihren Außenbezügen her zu entwickeln. Thema wird sein, dass diese Stadt ihre Identität als Rückspiegel von Architekturformen des Mittelmeerraumes gewonnen hat. Im wesentlichen geht es um eine Überprüfung und Weiterentwicklung der in dem Buch "Berlin am Mittelmeer" entwickelten Überlegungen.

Literatur:

Horst Bredekamp, Berlin am Mittelmeer. Kleine Architekturgeschichte der Sehnsucht nach dem Süden, Berlin 2018; Johannes Tripps, Berlin als Rom des Nordens, Das Stadtschloss im Städtebaulichen Kontext, in: Zeitschrift Pantheon, Jg. LV, 1997, S. 112-12.

Organisatorisches:

Blockveranstaltung: 22. - 28. März 2021

533662 Exkursionsäquivalent: Bremen und Berlin post/kolonial

2 SWS

EX

L. Burchert

Spuren der deutschen Kolonialgeschichte und mittlerweile auch von deren Aufarbeitung finden sich bei genauem Blick vielfach in der Stadt Bremen und in ihren Museen. Das 1931 errichtete Kolonial-Denkmal Fritz Behns ist erst 1989 zum „Anti-Kolonial-Denk-Mal“ umgewidmet worden. Und das Überseemuseum widmet seit 2019 eine Dauerausstellung mit dem Titel „Spurensuche. Geschichte eines Museums“ u.a. der kolonialen Herkunft seiner Objekte. In der Bremer Böttcherstraße hingegen fehlt bislang eine im Stadtraum sichtbare, kritische Aufarbeitung zur Zeit- und Ideologieggeschichte des frühen 20. Jahrhunderts, wie sie von Kunst, Architektur und Kultur maßgeblich mitgeprägt wurde. Ausgehend von Bremen können wir den Blick auf die Erinnerungskultur und das Stadtbild Berlins wenden: Wie erfolgt hier der Umgang mit Blick auf die Kolonialgeschichte - welche Architekturen, Denkmäler oder auch Mahn- und Gedenkdenkmäler erinnern daran?

Organisatorisches:

Die Studierenden erarbeiten Projektpräsentationen, die bis Mitte Dezember fertiggestellt und am Wochenende des 9./10. Januar 2021 online diskutiert werden. Während einige Themen im Berliner Stadtraum bearbeitet werden können, wäre es wünschenswert, wenn Teilnehmer*innen eigenständig und eigenverantwortlich einen Tag (im November/Dezember) nach Bremen fahren, um ihr Thema zu bearbeiten. Dies stellt aber keine Voraussetzung für die Teilnahme dar. So werden wir in unserer Annäherung an Bremen andere Medien und Methoden erproben als wir sie aus dem üblichen Seminarkontext kennen. Erwartet werden die Entwicklung eigener Herangehensweisen und Engagement.

Bevorzugt werden Teilnehmer*innen des Seminars „Post/kolonial, un/politisch, links, rechts? – Kunst und Bildkulturen der Moderne in Deutschland“ im SoSe 2020. Eine Auswahl der Exkursionsteilnehmer*innen erfolgt während unserer Vorbesprechung am **10.11.2020**, 18 Uhr (digital). Melden Sie sich bitte unter linn.burchert@hu-berlin.de zwischen dem 6.11. und 9.11.2020 an (E-Mails vor oder nach diesem Termin werden nicht berücksichtigt). Sie erhalten dann den Zugang/Informationen zur Videokonferenz sowie eine Einführungspräsentation, welche Sie bitte vorab ansehen.

533663 Exkursionsäquivalent: Dem Mittelalter auf der Spur: Es ist fast alles Gold, was glänzt

2 SWS

EX

J. Jasperse

Wer sich heute im Museum mittelalterliche Artefakte ansieht und sich vom glänzenden Gold beindrucken lässt, könnte fast vergessen, dass diese Objekte sich ursprünglich in Kirchen, Schatzkammern und Burgen befanden, oder von einem Ort nach dem anderen Ort transportiert wurden. Im Rahmen dieser Exkursion besuchen wir den Welfenschatz im Kunstgewerbe Museum in Berlin sowie die Orte Braunschweig (eine Stadt die im Hochmittelalter von weltlichen Herrschern geprägt worden ist), Hildesheim und Halberstadt (wo Bischöfe ihre Spuren hinterließen), um gemeinsam zu untersuchen, was für Artefakte (Goldschmiedearbeiten, Textilien, Münzen, Manuskripte) dort damals aufbewahrt wurden und an welchen Orten sie sichtbar (oder unsichtbar) gemacht wurden. Wir beschäftigen uns aber auch mit der Frage, was Herzöge, Herzoginnen, Kaiser, Kaiserinnen und Bischöfe mit diesen Gegenständen machten und vermitteln wollten.

Organisatorisches:

Exkursion: Ende März 2020

Online-Treffen zur Besprechung von Referatsthemen, Planung und Finanzen: Februar

Online-Sprechstunde im März zur Referatsbesprechung (Teilnahmevoraussetzung)

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen; persönliche Anmeldung per Email an

533664 Exkursionsäquivalent: Kino und Kritik

2 SWS

EX

A. Seppi

Wie jede andere Kunstform auch, ist das Kino wesentlich zwischen die beiden Pole seiner Produktion und Rezeption eingespannt. Anders als bei anderen Kunstformen lässt sich die dem Kino eigen Produktions- und Rezeptionsform als industrielle Kunst bzw. als Massenkunst bestimmen. Das Kino ist darüber hinaus in Hinsicht auf die Eigenart des Mediums des Films zu spezifizieren, das die Vermittlung zwischen Produktion und Rezeption trägt. In den spezifischen Produktions- und Rezeptionsbedingungen des Kinos sowie der Medienspezifik des Films liegt das ungeheuerliche Potential, die industriell produzierte kinematografische Bewegung in den Köpfen der Rezipient*innen fortzusetzen. Darin liegt die besondere gesellschaftliche Relevanz des Kinos, der mit ihm verknüpften Hoffnungen und der an ihm geäußerten Kritik.

Begleitend zum gleichnamigen Seminar will die Exkursion *Kino und Kritik* einen Einblick in die Produktions- und Rezeptionsbedingungen des Kinos sowie in die Medienspezifik des Films vermitteln. Aufgrund der geänderten Pandemievorschriften kann die ursprünglich geplante Exkursion in das Studio Babelsberg und das Filmmuseum in Potsdam NICHT stattfinden. Stattdessen besuchen die Studierenden in Eigenregie:

- die Ausstellung »Von Luther zu Twitter. Medien und politische Öffentlichkeit« im Deutschen Historischen Museum (<https://www.dhm.de/ausstellungen/von-luther-zu-twitter.html#/>)

sowie jeweils einen Film aus den Programmen:

- »Film und Politische Öffentlichkeit« im Zeughauskino (<https://www.dhm.de/de/zeughauskino/filmreihen/film-und-politische-oeffentlichkeit.html>)

- »Africamera« im Arsenal (<https://www.arsenal-berlin.de/kino-arsenal/programm/einzelansicht/article/8483/3006.html>)

Die Exkursionsleistung besteht

1) in der Auswahl und Beschreibung eines der Ausstellungsexponate

2) im Verfassen einer Kritik zum ausgewählten Film

Die begleitende Teilnahme am Seminar *Kino und Kritik* (LV-Nr. 533639) ist verpflichtend.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 13.11.2020, 18 Uhr (via Zoom)

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen; Anmeldung per AGNES

533665 Entfällt: Tagesexkursion (1 Exkursionstag): Das Zisterzienserkloster Chorin

2 SWS

EX

Sa

09-18

Einzel (1)

K. Kappel,
M. Tabanelli

1) findet am 14.11.2020 statt

Selbst als Ruine vermittelt das Zisterzienserkloster Chorin eine umfassende Vorstellung von der formalen Gestalt und der liturgischen Nutzung einer mittelalterlichen Klosteranlage. Beide Aspekte stehen im Vordergrund der Tagesexkursion, wobei auch Fragen der Denkmalpflege und die Rezeption der Anlage in der Moderne besprochen werden.

Literatur:

Marcus Cante (Hrsg.), *Zisterzienserkloster Chorin. Geschichte, Forschung, Denkmalpflege* (Forschungen und Beiträge zur Denkmalpflege im Land Brandenburg, 15), Worms 2013

Organisatorisches:

Für die Zulassung zur Exkursion ist eine Anmeldung in AGNES Voraussetzung. Es können maximal 13 Studierende teilnehmen. Teilnehmer*innen des Proseminars von Dr. Tabanelli und Studierende, die zur Anmeldung ihrer BA- und MA-Arbeit noch einzelne Exkursionstage fehlen, werden vorrangig zugelassen. Die Veranstaltung besteht aus einer Vorbesprechung (als Videokonferenz) und aus der Tagesexkursion selbst. Diese wird mit Öff. Verkehrsmitteln durchgeführt. Zu den Einwahldaten der Vorbesprechung und zum genauen Ablauf der Exkursion erhalten die zugelassenen Studierenden noch nähere Informationen.

Vorbesprechung: Montag, 9.11.2020, 18.15 Uhr, via Zoom

Exkursionstermin: Samstag, 14.11.2020

Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533671 Archivieren, Ausstellen, Rezipieren. Digitale Sammlungen der osteuropäischen Kunst

2 SWS

PL

K. Cseh-Varga

Der Kurs widmet sich der kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit online zugänglichen Sammlungen der ost-, mittel-, und südosteuropäischen Kunst von 1960 bis in die Gegenwart. Im Zentrum steht die Fragestellung ob und wie Narrative einer opponierenden Neo- und Post-Avantgarde durch Sammlungs- und Visualisierungsmodi auf digitalen Oberflächen dekonstruiert werden. Den Untersuchungsgegenständen bilden Websites, Blogs, virtuelle Ausstellungen zudem die Social Media-Präsenz von Archiven, Sammlungen über Osteuropa und/oder mit Standorten im östlichen Europa. Studierende werden in die entsprechende Literatur zur Archiv- und Medientheorie sowie in die kuratorische Arbeit eingeführt. Danach arbeiten die Student_innen in Absprache mit der Lehrenden in Kleingruppen und definieren eine Fragestellung/These anhand der sie eine ausgewählte Onlinesammlung untersuchen werden.

Bemerkung: Die erste geblockte Einheit basiert auf einer intensiven Auseinandersetzung mit der Theorieliteratur. Zu diesem Zeitpunkt findet die Bildung der Kleingruppen statt und die Zuteilung der zu untersuchenden Onlinesammlungen. Bis zum zweiten Blocktermin arbeiten die Studierenden eigenständig in ihren Gruppen. Am zweiten Blocktermin finden die Referate statt in deren Rahmen die Gruppen ihre Forschungsergebnisse präsentieren. Dieser zweite Block bildet den Abschluss der Lehrveranstaltung mit einer resümierenden Diskussion.

Literatur: Wird bis zur ersten Einheit auf Moodle online gestellt.

Organisatorisches:

Termine:

20.11.2020 (10.00-14.30 Uhr), 21.11.2020 (10.00-13.00 Uhr), 20.2.2021 (10.00-14.30 Uhr), 21.2.2021 (10.00-13.00 Uhr)

Zwischen den zwei Terminen arbeiten die Studierenden selbständig.

Format: synchron/asynchron

533673 Das Humboldt Forum – Inbetriebnahme und Eröffnung

2 SWS
PL

H. Dorgerloh

Das Projekt *Humboldt Forum* tritt in seine heiße Phase ein – im September 2020 sollen das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss in einer ersten Etappe eröffnen.

Die Praxisorientierte Lehrveranstaltung wird Einblicke in Arbeitsprozesse und Strukturen der Abteilungen bzw. Fachdisziplinen bieten und eine Vorstellung von den programmatischen und administrativen Planungen der vier Player im Humboldt Forum vermitteln: die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Staatlichen Museen zu Berlin, die Stiftung Stadtmuseum Berlin/Kulturprojekte Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

Das Netz an hochkomplexen Abstimmungsvorgängen garantiert einen multiperspektivischen Ansatz bereits intern: Wie wird der Eröffnungsprozess gestaltet und geplant? Welche Fragestellungen, Bedarfe und Perspektiven sind mit der Inbetriebnahme des Hauses verbunden? Was muss alles berücksichtigt werden? Es soll die Möglichkeit eröffnet werden, die verschiedenen Bereiche und ihre spezifischen Aufgabenstellungen kennenzulernen sowie integrative Arbeitsprozesse zu durchdenken – vom Besucherdienst über Presse und Kommunikation, Veranstaltungs- und Ausstellungsabteilung, die Akademie als Forschungs- und Vermittlungsbasis, den Bereich Sammlung und Sammlungsbetreuung, die Verwaltung bis hin zur Humboldt Forum Service GmbH. Auch übergreifende Themen, wie Marketing-Strategien oder die Umsetzung des Konzepts Barrierefreiheit, werden hier eine Rolle spielen.

Organisatorisches:

Voraussichtlich Blockveranstaltung Ende März. Termine werden noch bekannt gegeben.

Anmeldung per Mail an Darya Novikava: darya.novikava@humboldtforum.org;

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit Dr. Laura Goldenbaum vom Humboldt Forum durchgeführt.

Format: synchron

533675 Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach) (Gruppe 1)

2 SWS
PL

C. Bayer*

Zeichnen ist eng mit dem Sehen verbunden, die Linie notiert dabei die Wahrnehmung. Das Seminar Freies Zeichnen stellt die Freude am Umgang mit der Linie in den Vordergrund. Dabei geht nicht um das exakte „akademische Zeichnen“, sondern das Experimentieren mit dem Strich, mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien und Formaten sowie die Suche nach spannenden Bildkompositionen. In praktischen Übungen wird das Auge geschärft und verschiedenste, teilweise experimentelle zeichnerische Ausdrucksformen erprobt. Wir untersuchen Fragen zur Linie und der Kontur, Fläche und Materialität, Körper und Volumen sowie Komposition und Bildfindung.

Caroline Bayer, geboren 1973 bei Aachen, studierte nach einer Ausbildung zur Gebrauchsgrafikerin Freie Kunst an der Academie Beeldende Kunsten in Maastricht sowie der Kunstakademie Münster. Sie ist Meisterschülerin von Maik und Dirk Löbber und hat Ausstellungen im In- und Ausland. Ihr Fokus sind ortsbezogene Arbeiten, oft an der Schnittstelle zwischen Architektur und Zeichnung.

Sie bietet neben Ihrer Arbeit als freischaffende Künstlerin immer wieder Workshops, Kurse und Projekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an verschiedenen Schulen und Bildungseinrichtungen an.

Organisatorisches:

Format: synchron mit asynchronen Anteilen;

Termine: montags, 9 - 12 Uhr, am 23.11.2020, 30.11.2020, 7.12.2020, 14.12.2020, 4.1.2021, 11.1.2021, 18.1.2021 und am 25.1.2021.

5336751 Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach) (Gruppe 2)

2 SWS
PL

C. Bayer*

Zeichnen ist eng mit dem Sehen verbunden, die Linie notiert dabei die Wahrnehmung. Das Seminar Freies Zeichnen stellt die Freude am Umgang mit der Linie in den Vordergrund. Dabei geht nicht um das exakte „akademische Zeichnen“, sondern das Experimentieren mit dem Strich, mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien und Formaten sowie die Suche nach spannenden

Bildkompositionen. In praktischen Übungen wird das Auge geschärft und verschiedenste, teilweise experimentelle zeichnerische Ausdrucksformen erprobt. Wir untersuchen Fragen zur Linie und der Kontur, Fläche und Materialität, Körper und Volumen sowie Komposition und Bildfindung.

Caroline Bayer, geboren 1973 bei Aachen, studierte nach einer Ausbildung zur Gebrauchsgrafikerin Freie Kunst an der Academie Beeldende Kunsten in Maastricht sowie der Kunstakademie Münster. Sie ist Meisterschülerin von Maik und Dirk Löbber und hat Ausstellungen im In- und Ausland. Ihr Fokus sind ortsbezogene Arbeiten, oft an der Schnittstelle zwischen Architektur und Zeichnung.

Sie bietet neben Ihrer Arbeit als freischaffende Künstlerin immer wieder Workshops, Kurse und Projekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an verschiedenen Schulen und Bildungseinrichtungen an.

Organisatorisches:

Format: synchron mit asynchronen Anteilen;

Termine: freitags , 9 - 12 Uhr, am 27.11.2020, 04.12.2020, 11.12.2020, 18.12.2020, 08.01.2021, 15.01.2021, 22.01.2021 und am 29.01.2021.

533676 Der Blick als Baustelle. Bildhauerische Sehgewohnheiten im Alltag und in der Atelierpraxis (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach)

2 SWS

PL

-

P. Dobroschke*

Sehen und Verstehen ist eng verknüpft, verstehe ich aber auch mein eigenes Sehen?

Hier geht es nicht um den anatomischen Verlauf des Sehnervs. Hier blicken wir aus einem ganz eigenen statt dem gewohnt logischen Winkel auf unsere Umgebung und hinterfragen angelerntes und zum Teil betriebsblindes Sehen.

Im Seminar halten wir unsere Blicke fotografisch fest. Bildbearbeitung der erstellten Fotos findet dann beispielsweise am Ausdruck in natura, in der eigenen Umgebung, statt. Befreit von programmierbarem Perfektionismus bedienen wir uns bildhauerischer Eingriffsmöglichkeiten wie Schnitten und Faltungen innerhalb des Fotoabzuges. Vorder- und Hintergründiges wird gestaffelt, spontan kombiniert und erneut abgelichtet.

Zitate einfacher Sehapparaturen zur Darstellung einer Bewegung, die klassischen Vorläufer des Filmes, werden in die Reihe visueller Täuschungen einfließen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet donnerstags, 16 bis 19 Uhr, in zweiwöchentlichem Rhythmus, statt. Genaue Terminangaben folgen.

Format: synchron mit asynchronen Anteilen

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

Modul X: Spezialisierung

533602 Die Libri Carolini und die Bilderfrage im 8. Jahrhundert

2 SWS

VL

Di

10-12

wöch. (1)

P. Seiler

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533603 Raphael 500 (englisch)

2 SWS

VL

Mo

14-16

wöch. (1)

K. Christian

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

533604 Intellectual Art History. Theorie und Kunst zu Zeiten des Staatssozialismus

2 SWS

VL

Do

14-16

wöch. (1)

K. Cseh-Varga

1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533605 Themen der zeitgenössischen europäischen Kunst: Kunst in der Europäischen Union seit dem Vertrag von Maastricht (1992) (englisch)

2 SWS

VL

Di

16-18

wöch. (1)

S. van der Meulen

1) findet vom 03.11.2020 bis 19.01.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533606 Ringvorlesung "Kunst- und Bildpolitik"

2 SWS

VL

Mi

18-20

wöch. (1)

N.N.

1) findet vom 11.11.2020 bis 24.02.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

- 533621 Mittelalterliche Kleinobjekte: Eine Forschungsreise**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) J. Jasperse
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533622 Ikonophilie und Bildkritik im 8. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) P. Seiler
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533623 Die Architektur der mittelalterlichen Orden**
 2 SWS
 SE Mo 16-18 wöch. (1) M. Tabanelli
 1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533624 Der Markusdom in Venedig, ca. 1000-1400: Materialien, Erzählungen, Raumbezüge**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) S. Westermann*
 1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533625 Zeitenwerke. Spätmittelalterliche Kalenderdarstellungen in Skulptur, Malerei und Buchillumination**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) S. Westermann*
 1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533626 Bramante, Raffael, Peruzzi, Sangallo und der römische Palastbau der Hochrenaissance**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) G. Schelbert
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533627 Künstlerbildnisse und Selbstportraits der Neuzeit**
 2 SWS
 SE - E. Schmidt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533628 Marmor auf Papier – antike Skulptur in Zeichnung und Druckgraphik vom 15. bis 18. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) T. Strauch
 1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533629 Arktis. Bildmedien, Ästhetik, 'Inuit-Kunst', 1800–Gegenwart**
 2 SWS
 SE Mo 10-12 wöch. (1) L. Burchert
 1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533630 Historicizing Eastern Europe. Critical Approaches Towards a Transnational Visual History (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) K. Cseh-Varga
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

- 533631 Kunst und Frauenarbeit 1800/1900**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) J. Függer-Vagts
 1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533632 Heilung oder Innovation. Die Rolle der Spiritualität in der Kunst**
 2 SWS
 SE Mo 16-18 wöch. (1) C. Klonk
 1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533633 Konzeptkunst: Praktiken, Strategien, Kritik**
 2 SWS
 SE Fr 10-12 wöch. (1) F. Solte
 1) findet vom 06.11.2020 bis 26.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533634 American Painting: History, Theory, Experience (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) A. Witt
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533635 Visualität interdisziplinär: Ein unmögliches Lehrbuch?**
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) P. Brakmann
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533637 Das Smartphone als Kamera**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) L. Hilsemer
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533638 Kunsthistorische Fotografie und fotografierende Kunsthistoriker*innen**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) G. Schelbert
 1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533639 Kino und Kritik (Seminar zur gleichnamigen Exkursion)**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) A. Seppi
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Modul XI: Abschlussmodul

- 533680 Allgemeines BA-Kolloquium**
 2 SWS
 CO - K. Cseh-Varga

Der Kurs bietet Studierenden einen Leitfaden sowie Unterstützung bei der Konzipierung und Planung ihrer Bachelorarbeiten. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht das Herausarbeiten eines Themas für die BA-Arbeit. Der Kurs übermittelt Techniken und Methoden wie man eine These entwickelt, wie man von der Idee zur Fragestellung kommt, wie man genau recherchiert und wie Ideen zu strukturieren und zu gliedern sind. In der Lehrveranstaltung wird Theorie an Praxis geknüpft. Das Gelernte wird am eigenen Forschungsprojekt (der BA-Arbeit) angewendet: sowohl durch das Verfassen von „Writing Samples“, als auch durch interaktive Aufgaben die idealerweise in einer kleinen Gruppe zu lösen sind. Die Lehrende berücksichtigt individuelle Präferenzen und Anliegen der Studierenden und gestaltet den Kurs mit Feedbackgesprächen und Coachings. Während des Semesters werden folgende schriftliche Teilleistungen erbracht: Abstract der BA-Arbeit, Writing Sample und der Gliederungsentwurf der BA-Arbeit.

Literatur:

Die Literaturliste wird bis zur ersten Einheit auf Moodle online gestellt.

Organisatorisches:

Der Kurs ist für Studierende konzipiert, die vor dem BA-Abschluss stehen, aber weder ein Thema noch eine_n Erstgutacher_in haben.

Termine: Mittwochs, 9 - 12 Uhr, (11.11., 18.11., 9.12., 16.12., 20.1., 3.2., 10.2., 17.2.)

Format: synchron

533681 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS
CO

C. Blümle

Organisatorisches:

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde über Frau Cynthia Klinghammer: sekretariat-bluemle@hu-berlin.de

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

533682 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS
CO

H. Bredekamp

Organisatorisches:

Im Kolloquium sollen Probleme einzelner Themen der Teilnehmenden wie auch grundlegende methodische Fragen erörtert werden.

Ort und Teilnahme nach Vereinbarung. Anmeldung per E-Mail (horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de).

533683 Kolloquium für BA, MA, PhD (englisch)

2 SWS
CO

K. Christian

Organisatorisches:

This colloquium will take place in English.

Personal meetings over Zoom can be arranged with Frau Ute Eggert: ute.eggert@hu-berlin.de

Available times and dates will be advertised.

533684 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS
CO

A. Dorgerloh

Organisatorisches:

Das Kolloquium findet vierzehntägig, donnerstags, 18 bis 21 Uhr, statt. Termine werden zu späterem Zeitpunkt bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an annette.dorgerloh@hu-berlin.de

533685 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS
CO

E. Ehninger

Organisatorisches:

Anmeldung per E-Mail an julia.ahmad@culture.hu-berlin.de

Termine:

Freitag, 30.10.2020, 14-18 Uhr

Freitag, 18.12.2020, 14-18 Uhr

Freitag, 29.01.2021, 14-18 Uhr

533686 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS
CO

Mo 18-20

wöch. (1)

K. Kappel

1) findet vom 16.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich über AGNES an. Die Veranstaltung findet an den benannten Terminen auf digitalem Weg als Videokonferenz statt. Hierzu erhalten Sie vom Seminarleiter noch nähere Informationen.

Die erste Sitzung findet am Montag, 16.11.2020, 18 - 20 Uhr, statt.

synchrones Format

533687 Kolloquium für BA, MA, PhD

3 SWS
CO

C. Klönk

Organisatorisches:

Termine: dienstags, 18 bis 21 Uhr

Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de)

533688 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO Mo 18-20 wöch. (1) K. Müller
1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

533689 Kolloquium für BA und MA
2 SWS
CO Do 14-16 wöch. (1) K. Müller-Helle
1) findet vom 05.11.2020 bis 09.11.2020 statt

Organisatorisches:
Anmeldung per E-Mail: katja.mueller-helle@hu-berlin.de

533690 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO Di 16-18 wöch. (1) P. Seiler
1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Organisatorisches:
Live-Format
Anmeldung per E-Mail (peter.seiler@hu-berlin.de)

533691 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO S. Trinks

Organisatorisches:
Anmeldung per E-Mail an: stefan.trinks@cms.hu-berlin.de

533692 Kolloquium für BA, MA, PhD
2 SWS
CO P. Zitzlsperger

Organisatorisches:
Anmeldung per E-Mail an: philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de

Interdisziplinäres Studienangebot

533695 Bildpolitiken
2 SWS
QT Do 16-18 wöch. (1) R. Reinhardt
1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt

In ihrer diffusen Wirkungsweise sind Bilder als politische Akteure in der Lage, unser gesellschaftliches Klima zu formen, implizit Wertvorstellungen zu vermitteln und zu verstärken.

Ein Feld, in dem wir aufgrund seiner hohen Relevanz täglich mit Medienbildern konfrontiert sind, ist die Berichterstattung über Politik. Sei es Markus Söder in der Spiegelgalerie des Neuen Schlosses Herrenchiemsee, Robert Habeck mit Konik-Ponys inklusive Kritik seines Umgangs mit Bildern im Sommerinterview des ARD. Aktuell werden Bildpolitiken auch durch neue Möglichkeiten der Nutzung von Social-Media-Auftritten immer mehr von Politiker:innen und Parteien eigenständig in den Vordergrund gerückt.

Wir werden uns innovative Kommunikationsstrategien von Politiker:innen anschauen, wie beispielsweise die Jacinda Ardens. So wirft sie in dem Aufbau einer neuen Bildsprache von Nahbarkeit die Frage nach einer neuartigen Repräsentationsform im Kontext des Politischen auf.

In diesem Seminar wird zunächst in den Themenkomplex der politischen Bildkommunikation eingeführt werden. Im Zuge dessen werden wir uns damit beschäftigen, welche Bildstrategien von einzelnen nationalen und internationalen politischen Akteur:innen genutzt werden und welche politischen Werte und Narrative in diesen Bildern vermittelt werden. Im Anschluss daran werden wir in einer gemeinsamen digitalen Redaktion gemeinsam die Veröffentlichungen einzelner Beiträge planen, Veröffentlichungsplattformen aufbauen und diese pflegen.

Das Q-Tutorium richtet sich an interessierte Teilnehmende verschiedenster Fachrichtungen und ist auf einen interdisziplinären Diskurs hin ausgerichtet.

533696 Representing Women: Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus
2 SWS
PT Fr 10-12 wöch. (1) H. Steinert
1) findet vom 06.11.2020 bis 26.02.2021 statt

Das Projektstudium *Representing Women: Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus* verfolgt die gemeinsame Erarbeitung feministischer Perspektiven auf Wissenschaft, Kunst/Kunstgeschichte und Technologien. Dabei soll zunächst ein erster Ein- und Überblick in feministische Wissenschaftstheorien, die feministischen Science and Technology Studies (STS) und die feministische Kunstgeschichte und Kunst gewonnen werden. Auf Grundlage der in diesen theoretischen Feldern etablierten, diversen feministischen Strategien wird dann die global einflussreiche Online-Plattform *Wikipedia* einer

kritischen Betrachtung unterzogen. Die Wissensproduktion dieser Plattform folgt spezifischen Ausschlussmechanismen und -logiken und ist u.a. von einer überwiegend weißen, männlichen Wikipedia-Autorenschaft bestimmt, welche die verfügbaren Inhalte prägt. Problematisch ist dies insbesondere dann, wenn Wikipedia als neutrale und unhinterfragte Quelle im Alltag verwendet wird. Feministische Netzaktivismus-Initiativen wie u.a. *Art+Feminism* setzen sich dafür ein, das Wissen auf Wikipedia diverser zu gestalten, indem sie beispielsweise Wikipedia-Artikel über Frauen und andere in der Wikipedia unterrepräsentierte Personengruppen und Themen anlegen. Dieser netzaktivistischen Betätigung soll schließlich auch im Tutorium in einem praktischen Teil, der im zweiten Semester der Veranstaltung stattfindet, nachgegangen werden.

Das Seminar ist offen für Studierende aus allen Fachrichtungen und ausdrücklich an einem interdisziplinären Austausch interessiert. Aufgrund der gegenwärtigen Situation wird die Veranstaltung vorerst digital (voraussichtlich über Zoom) stattfinden. Bei Fragen zum Inhalt und zur Organisation gerne eine Mail an: steineha@hu-berlin.de

The Projektstudium *Representing Women: Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus* attempts to develop feminist perspectives on scholarship, art and art history as well as technology. The Seminar will begin by giving an overview of feminist theories of science, feminist Science and Technology studies as well as feminist art and art history. On the basis of the diverse feminist strategies developed in these theoretical fields, we will take a critical look at *Wikipedia*, the globally influential online platform. The production of knowledge on this platform follows specific mechanisms and logics of exclusion and is characterized by predominantly white male authors, which in turn determine the available content. This is problematic especially when Wikipedia is considered a neutral and unquestionable source of knowledge in everyday life. Feminist internet activism, such as, amongst others, the initiative *Art+Feminism* advocate for a more diverse organization of knowledge on Wikipedia, for example by producing Wikipedia articles on women and other groups of persons or topics currently underrepresented on Wikipedia. The participants will also engage in such online activist strategies in the practical part of the Tutorium, which will be held in the second semester.

This Seminar is open for participants from all disciplines and explicitly interested in interdisciplinary exchanges.

Due to the current situation, the course will initially be held digitally (presumably via Zoom). Questions with regard to content or organizational matters can be directed at: steineha@hu-berlin.de

Masterstudiengang StPO 2014

Modul I: Räume, Objekte, Bilder

533603 Raphael 500 (englisch)
2 SWS
VL Mo 14-16 wöch. (1) K. Christian
1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

533604 Intellectual Art History. Theorie und Kunst zu Zeiten des Staatssozialismus
2 SWS
VL Do 14-16 wöch. (1) K. Cseh-Varga
1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533641 Theorien der Perspektive
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) D. Laleg*
1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Die Entwicklung der Linear- oder Fluchtpunktperspektive als geometrische Zeichentechnik ermöglicht die systematische Darstellung von Tiefe und Raum auf einer ebenen Fläche und setzt diese in Beziehung zu einem punktuell situierten Betrachtersubjekt. Dieser «Subjektivismus» des Sichtbaren hat nicht nur die westliche Malereigeschichte sowie die globale Bildgeschichte nachhaltig geprägt, sondern bildet bis heute eines der wirkmächtigsten Objekte in der Kunst- und Bildtheorie. Dabei stellen sich nicht nur grundsätzliche Fragen zur Eigenart der perspektivischen Darstellung, sondern auch zur perspektivischen Subjektivität sowie Subjektivierungsprozessen:

Leistet die Perspektive eine «korrekte» Wiedergabe der menschlichen Wahrnehmung? Erzwingt sie eine konventionelle Weise des Sehens? Wurde die Perspektive entdeckt oder erfunden? Ist das Subjekt der Perspektive unterworfen? Hat der Modernismus die Perspektive überwunden?

Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorie der Perspektive, die wir anhand einschlägiger Texte gemeinsam erarbeiten und diskutieren. Autoren aus der Kunstgeschichte (etwa Panofsky, Damisch, Elkins, Boehm), aus der Philosophie (etwa Merleau-Ponty, Lyotard, Heidegger) aber auch aus der Filmtheorie (Baudry) und der Wissenschaftsgeschichte (Latour), bieten uns die Gelegenheit, der Perspektive und ihren theoretischen Konzeptionen auf den Grund zu gehen.

Organisatorisches:
Format: synchron

Prüfung:
Hausarbeit

533642 Karl der Große in Rom
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) P. Seiler
1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Die Fragwürdigkeit von Epochenbegriffen ist lange bekannt, gleichwohl sind sie noch in Gebrauch und tradieren weiterhin problematische Stereotypen. So lässt sich auch die sogenannte „karolingische Kunst“ nicht als dynastisches Produkt angemessen beschreiben und interpretieren. Das ist bereits traditionellen Stilhistorikern nicht ganz verborgen geblieben. Die jüngere politische Diagnose „Kunst als Herrscherrepräsentation“ ist ein gebetsmühlenartig immer wieder vorgetragener Allgemeinplatz, der den vielfältigen Quellenwert der architektonischen und bildnerischen Zeugnisse dieser Zeit ebenfalls nicht ins Blickfeld zu rücken vermag. Die Frage nach interkulturellen Dimensionen und Austauschphänomenen verspricht dagegen neue Ergebnisse, die auch für das Verständnis der heutigen globalen Welt relevant sein könnten. Das Seminar soll ausgehend von den Romreisen Karls des Großen in einer Art Fallstudie die Möglichkeiten einer für interkulturelle Phänomene sensiblen Neuerschließung der Kunst um 800 ausloten und prüfen. Es sollen dabei weniger „kulturelle Fusionen“ als Phänomene „kultureller Diversität“ ins Auge gefasst werden.

Literatur:

Reudenbach, Bruno: *Kulturelle Fusionen. Herkunft, Formung und Aufgaben der Kunst im frühen Mittelalter*, in: *Geschichte der deutschen Kunst, Band 1: Karolingische und ottonische Kunst*, hrsg. von Bruno Reudenbach, München/Berlin/London/New York 2009, S. 8-31 (bietet eine generelle Einführung in aktuelle Fragen der frühmittelalterlichen Kunst).

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533643 Kunst und Kirche 1986. Versöhnungsgemeinde und NIL Ausländer, ein Forschungsseminar zur Vorbereitung einer Ausstellung

2 SWS
SE

A. Dorgerloh

Das Forschungsseminar widmet sich einer Aktion, die 1986 in der (West-)Berliner Versöhnungsgemeinde anlässlich des Jahrestages der Sprengung ihrer Kirche im Grenzbereich des Mauerstreifens auf DDR-Seite erfolgte. Im Zentrum der dreitägigen Veranstaltung stand der Künstler NIL mit seinem mehrteiligen Werk "Mauersprung". Er war der Gemeinde bereits seit Jahren über diverse Kunstprojekte eng verbunden. Das Ziel ist eine Ausstellung (geplant 2022), in der diese Aktion und ihre Kontexte dargestellt werden sollen.

Organisatorisches:

Das Seminar soll digital und partiell vor Ort (Archive und Versöhnungsgemeinde) stattfinden.

Termine: Donnerstags, 10 - 13 Uhr: 5.11. (Vorbesprechung via Zoom), 12.11., 26.11., 10.12.2020, 7.1., 21.1., 4.2., 18.2.2021.

Teilnahmebegrenzung: 10 Personen.

Prüfung:

Hausarbeit

Modul II: Materialien, Medien, Praktiken

533605 Themen der zeitgenössischen europäischen Kunst: Kunst in der Europäischen Union seit dem Vertrag von Maastricht (1992) (englisch)

2 SWS

VL Di 16-18 wöch. (1)

S. van der Meulen

1) findet vom 03.11.2020 bis 19.01.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533639 Kino und Kritik (Seminar zur gleichnamigen Exkursion)

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1)

A. Seppi

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

533640 Similitudo, Kopie und Zitat in der Architektur des Mittelalters

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1)

K. Kappel

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Seit dem bis heute grundlegenden Beitrag Richard Krautheimers im *Journal of the Warburg and Courtauld Institutes* von 1942 gibt es eine vielschichtige Diskussion über die Architektur- und Raumwahrnehmung im Mittelalter. Diese kreist wesentlich um die formale Vergleichbarkeit von Bauwerken, im Mittelalter meist als *Similitudo* bezeichnet. Im Fokus dieser Diskussion stehen internationale Transferprozesse (Pilgerkirchen, Grabeskirche in Jerusalem), wobei die Rolle der medialen Vermittlung und der formalen Transformation zunehmend in den Blick gerät. Die Lehrveranstaltung ist in Teilen als Lektüreseminar konzipiert und behandelt dabei auch Aspekte der Forschungsgeschichte, etwa im Zusammenhang mit der Debatte um Architektur als Bedeutungsträger bzw. als Zitat. Zudem werden ausgewählte Bauwerke in vergleichender Perspektivierung analysiert. Die diesbezüglichen Präsentationen können entweder als Seminarleistung oder aber als Ersatzleistung für eine Exkursion anerkannt werden.

Organisatorisches:

Es können maximal 25 Studierende teilnehmen. Die Veranstaltung findet an den benannten Terminen auf digitalem Weg als Videokonferenz statt. Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung des Seminars an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Format: synchron

Prüfung:
Hausarbeit

533644 'Ehemaliger Westen' und darüber hinaus

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1)

S. van der Meulen

1) findet vom 05.11.2020 bis 21.01.2021 statt

Dieses Seminar konzentriert sich auf das Gedankengut des 'Former West', einer Gruppe von Künstlern, Kuratoren, Forscher und Aktivisten in der zeitgenössischen Kunst, die nach der Wende von 1989 die hierarchische Beziehung zwischen Ost und West in Frage stellten. Wie 'Former West' es selber ausdrückt: "Das Projekt setzt sich mit den Auswirkungen der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Ereignisse von 1989 auf den gegenwärtigen Zustand auseinander. Dies geschieht auf der Suche nach Wegen, die anhaltend hegemoniale Konjunktur, die 'der Westen' ist, zu 'verehemaligen.'" Oder, etwas einfacher: "Warum ist der Westen nicht einfach ehemals geworden, wie sein angebliches Gegenstück, der ehemalige Osten?" Während das gesamte Projekt eine allgemeine politische Agenda hatte, war das spezifische Untersuchungsfeld die osteuropäische Kunst nach dem Fall der Berliner Mauer (1989) und dem Zusammenbruch der UdSSR (1991). Mit der Publikation *Former-West: Kunst und Gegenwart nach 1989* (MIT Press, 2016) als Ausgangspunkt werden wir Schlüsseltexte und künstlerische / kuratorische Praktiken diskutieren von Theoretikern, Kuratoren und Künstlern die mit Former West verbunden sind, wie zum Beispiel Boris Groys, Maria Hlavajova, Piotr Piotrowski und Irwin. Ziel des Seminars ist es nicht nur, über das kritische Denken und Handeln des "Former West" nachzudenken, sondern auch festzustellen, ob die zeitgenössische europäische Kunst in der heutigen globalen Welt, über diese historisch entwickelten, geopolitischen Unterscheidungen, Hierarchien und Rivalitäten in der Europäischen Union hinausgegangen ist. Können wir wahrhaftig von zeitgenössischer europäischer Kunst als einer einheitlicheren Kategorie sprechen?

Prüfung:
Hausarbeit

Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie

533602 Die Libri Carolini und die Bilderfrage im 8. Jahrhundert

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. (1)

P. Seiler

1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533606 Ringvorlesung "Kunst- und Bildpolitik"

2 SWS

VL Mi 18-20 wöch. (1)

N.N.

1) findet vom 11.11.2020 bis 24.02.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533645 Wie sieht Volkssouveränität aus?

2 SWS

SE Di 14-17 wöch. (1)

C. Klonk

1) findet vom 10.11.2020 bis 23.02.2021 statt

Die Annahme, dass legitime Macht grundsätzlich vom Volk sanktioniert wird, ist heute in demokratischen Gesellschaften selbstverständlich. Zugleich ist Volkssouveränität eine mehr oder weniger abstrakte Kategorie. In Momenten der Krise jedoch wird die Frage nach der Repräsentation virulent und in der Bildpublizistik in der Regel im Modus von Opfer, Märtyrer und Held verhandelt. In der Kunst ist die Darstellung des Volkes als realer Akteur häufig weniger eindeutig. Doch gerade weil sie auf ästhetischer und figurativer Verdichtung beruht, nimmt sie im Prozess der Verbildlichung eine besondere Rolle ein, vor allem wenn sie zum Zweck der öffentlichen Erinnerung und Selbstverständigung in Auftrag gegeben, ausgestellt oder verbreitet wird. Ziel des Seminars ist es, einschlägige künstlerische Verbildlichungsstrategien zusammen mit historischen und staatsrechtlichen Debatten von Volkssouveränität zu diskutieren. Dadurch wird nicht nur eine neue Perspektive auf eine Gruppe von prominenten Kunstwerken eröffnet, die in dieser Weise noch nicht zusammen gesehen und analysiert wurden, sondern auch der Versuch unternommen, systematisch Möglichkeiten und Grenzen der Visualisierung von Volkssouveränität auszuloten.

Literatur:

Annette Graczyk (Hg.), *Das Volk. Abbild, Konstruktion, Phantasma*, Berlin, 1996; Detlef Horster (Hg.), *Die Krise der politischen Repräsentation*, Weilerswist, 2008; Friedrich Balke, *Figuren der Souveränität*, München, 2009

Organisatorisches:
Format: synchron

Prüfung:
Hausarbeit

533646 Tierdarstellungen – methodische Fragen

2 SWS

SE Mo 16-18 wöch. (1)

K. Müller

1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt

Das Seminar beschäftigt sich mit mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Tierdarstellungen. Eine Frage, die sich bei ihrer Betrachtung immer sofort aufdrängt, lautet: Sind die Tiere so dargestellt, wie sie ‚in Wirklichkeit‘ aussehen? Daraus entwickelt sich schnell ein Fortschrittsnarrativ: Was realitätsfern war, wird immer naturgetreuer. Die Darstellungen werden immer besser. So unbefriedigend diese Auffassung ist, so schwer ist es, sich von ihr zu lösen. In Seminar werden verschiedene Ansätze und Fragestellungen aus der jüngeren, interdisziplinären Forschung diskutiert. Es geht um Bild-Text-Bezüge; die Beziehungen zwischen Kunst, Naturkunde und Naturphilosophie; Darstellungs- und Vermittlungsabsichten; Arbeitskontexte; Techniken und Medien. Das Seminar ist ein Lektüreseminar mit starkem Objektbezug. Es wird sowohl asynchrone als auch synchrone Arbeitsformen geben.

Organisatorisches:

Format: synchron mit asynchronen Anteilen

Prüfung:

Hausarbeit

533647 Giambattista Tiepolo – Ästhetik und Weltauffassung im 18. Jahrhundert

2 SWS

SE

Mi

16-18

wöch. (1)

P. Zitzlsperger

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

Im 18. Jahrhundert der Aufklärung prägte der Venezianer Giambattista Tiepolo (1696-1770) die Kunstgeschichte Europas in ungewöhnlicher Weise. Während der Götterdämmerung des Barocks und Rokokos setzte er mit seiner Malerei zwischen dem Veneto, Franken und Spanien einen letzten Höhepunkt im Spannungsfeld nationaler Staatswerdungsprozesse und transkultureller Einflüsse. Tiepolo schuf mit seiner Malerei Weltbilder, deren eigenwillige Orientalismen und Geschichtskonstruktionen als Menschen- und Gesellschaftsmodelle zu deuten sind zwischen Konservativismus und Modernität. Das Master-Seminar unternimmt den Versuch, neue Perspektiven in eine visuelle Kulturgeschichte einzubringen, die den Umbruch von der Frühneuzeit zur Moderne maßgeblich begleitete. Um eine rein monografische Analyse der Tiepolokunst zu vermeiden, bildet das vergleichende Sehen einen methodischen Schwerpunkt, der sowohl diachrone als auch transkulturelle Entwicklungen untersucht. Teilnahmevoraussetzung sind Referats- und regelmäßige Diskussionsbereitschaft.

Prüfung:

Hausarbeit

Modul IV: Exkursion

533660 Exkursionsäquivalent: Similitudo, Kopie und Zitat in der Architektur des Mittelalters

2 SWS

EX

Mi

16-18

wöch. (1)

K. Kappel

1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533661 Exkursionsäquivalent: Berlin am Mittelmeer: im Winter

2 SWS

EX

-

H. Bredekamp

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533662 Exkursionsäquivalent: Bremen und Berlin post/kolonial

2 SWS

EX

L. Burchert

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533663 Exkursionsäquivalent: Dem Mittelalter auf der Spur: Es ist fast alles Gold, was glänzt

2 SWS

EX

J. Jasperse

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

533664 Exkursionsäquivalent: Kino und Kritik

2 SWS

EX

-

A. Seppi

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

533665 Entfällt: Tagesexkursion (1 Exkursionstag): Das Zisterzienserkloster Chorin

2 SWS

EX

Sa

09-18

Einzel (1)

K. Kappel,
M. Tabanelli

1) findet am 14.11.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

- 533671 Archivieren, Ausstellen, Rezipieren. Digitale Sammlungen der osteuropäischen Kunst**
2 SWS
PL -
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
K. Cseh-Varga
- 533673 Das Humboldt Forum – Inbetriebnahme und Eröffnung**
2 SWS
PL
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
H. Dorgerloh
- 533674 Tiere auf Papier. Eine online-Ausstellung in Kooperation mit der Staatsbibliothek**
2 SWS
PL -
K. Müller,
J. Jasperse

Die Praxisorientierte Lehrveranstaltung ‚Tiere auf Papier‘ findet in Kooperation mit der Staatsbibliothek zu Berlin statt. Die Idee ist, gemeinsam eine online-Ausstellung zu Tierdarstellungen zu konzipieren und zu realisieren. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einige der großartigen Sammlungen der Staatsbibliothek kennenzulernen. Es beteiligen sich Fachkolleg*innen aus den Bereichen mittelalterliche Handschriften, historische Drucke, Kinderbuch sowie aus der Orientsammlung und Ostasienabteilung. Die online-Ausstellung soll ‚Tiere auf Papier‘ aus diesen Sammlungen präsentieren. Der Fokus liegt dabei auf medien-spezifischen Aspekten sowie auf den Text-Bild-Bezügen. Ein genaueres Konzept wird in der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet. Die Arbeitsformen werden unterschiedlich sein und ein großes, eigenständiges Engagement erfordern. Die Auswahl der Materialien erfolgt in jeweils sehr kleinen Gruppen in den Sammlungen vor Ort (nur Präsenz). Die intensive Auseinandersetzung mit dem Material wird eine Kombination von eigenverantwortlicher Arbeit in den Kleingruppen sowie gemeinsamen Diskussionen und Präsentationen in der großen Gruppe (digital; synchron) sein. Ein wesentlicher Teil der Arbeit wird es am Ende sein, die Textbausteine für die online-Ausstellung zu schreiben. – Voraussetzung für die Teilnahme ist die Teilnahme an dem MA-Seminar ‚Tierdarstellungen – Methodische Fragen‘ (LV-Nr. 533646, Modul III).

Organisatorisches:

Termine zur Vorbereitung:

Montag, 12–14 Uhr, 09.11., 16.11., 23.11.2020

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung

- 533639 Kino und Kritik (Seminar zur gleichnamigen Exkursion)**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1)
1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
A. Seppi
- 533640 Similitudo, Kopie und Zitat in der Architektur des Mittelalters**
2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1)
1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
K. Kappel
- 533641 Theorien der Perspektive**
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1)
1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
D. Laleg*
- 533642 Karl der Große in Rom**
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1)
1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
P. Seiler
- 533643 Kunst und Kirche 1986. Versöhnungsgemeinde und NIL Ausländer, ein Forschungsseminar zur Vorbereitung einer Ausstellung**
2 SWS
SE -
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
A. Dorgerloh

- 533644 'Ehemaliger Westen' und darüber hinaus**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) S. van der Meulen
 1) findet vom 05.11.2020 bis 21.01.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 533645 Wie sieht Volkssouveränität aus?**
 2 SWS
 SE Di 14-17 wöch. (1) C. Klonk
 1) findet vom 10.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 533646 Tierdarstellungen – methodische Fragen**
 2 SWS
 SE Mo 16-18 wöch. (1) K. Müller
 1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 533647 Giambattista Tiepolo – Ästhetik und Weltauffassung im 18. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) P. Zitzlsperger
 1) findet vom 04.11.2020 bis 24.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26
- 533681 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO C. Blümle
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533682 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO H. Bredekamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533683 Kolloquium für BA, MA, PhD (englisch)**
 2 SWS
 CO K. Christian
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533684 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO A. Dorgerloh
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533685 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO E. Ehninger
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533686 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Mo 18-20 wöch. (1) K. Kappel
 1) findet vom 16.11.2020 bis 22.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533687 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 3 SWS
 CO C. Klonk
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

- 533688 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Mo 18-20 wöch. (1) K. Müller
 1) findet vom 09.11.2020 bis 22.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533689 Kolloquium für BA und MA**
 2 SWS
 CO Do 14-16 wöch. (1) K. Müller-Helle
 1) findet vom 05.11.2020 bis 09.11.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533690 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Di 16-18 wöch. (1) P. Seiler
 1) findet vom 03.11.2020 bis 23.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533691 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
 S. Trinks
- 533692 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
 P. Zitzlsperger

Interdisziplinäres Studienangebot

- 533695 Bildpolitiken**
 2 SWS
 QT Do 16-18 wöch. (1) R. Reinhardt
 1) findet vom 05.11.2020 bis 25.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533696 Representing Women: Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus**
 2 SWS
 PT Fr 10-12 wöch. (1) H. Steinert
 1) findet vom 06.11.2020 bis 26.02.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

Personenverzeichnis

Person	Seite
Altekamp, Stefan , Tel. 030 2093 2040, stefan.alketamp@culture.hu-berlin.de (Bau und Ausstattung in frühchristlicher Zeit)	3
Bayer*, Caroline , caroline.bayer@hu-berlin.de (Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach) (Gruppe 1))	17
Bayer*, Caroline , caroline.bayer@hu-berlin.de (Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach) (Gruppe 2))	17
Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Brakmann, Paul , paul.brakmann@hu-berlin.de (Visualität interdisziplinär: Ein unmögliches Lehrbuch?)	13
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 4498, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de, Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Exkursionsäquivalent: Berlin am Mittelmeer: im Winter)	15
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 4498, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de, Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Burchert, Linn , Tel. 2093 66227, linn.burchert@hu-berlin.de (Arktis. Bildmedien, Ästhetik, 'Inuit-Kunst', 1800-Gegenwart)	11
Burchert, Linn , Tel. 2093 66227, linn.burchert@hu-berlin.de (Exkursionsäquivalent: Bremen und Berlin post/kolonial)	15
Chatzidakis*, Michail , michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de (Venezianische Malerei in der Gemäldegalerie (15-16 Jh.))	10
Christian, Kathleen , kathleen.christian@hu-berlin.de (Raphael 500)	9
Christian, Kathleen , kathleen.christian@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Cseh-Varga, Katalin , katalin.cseh-varga@hu-berlin.de (Intellectual Art History. Theorie und Kunst zu Zeiten des Staatssozialismus)	11
Cseh-Varga, Katalin , katalin.cseh-varga@hu-berlin.de (Historicizing Eastern Europe. Critical Approaches Towards a Transnational Visual History)	12
Cseh-Varga, Katalin , katalin.cseh-varga@hu-berlin.de (Archivieren, Ausstellen, Rezipieren. Digitale Sammlungen der osteuropäischen Kunst)	17
Cseh-Varga, Katalin , katalin.cseh-varga@hu-berlin.de (Allgemeines BA-Kolloquium)	20
Dobroschke*, Peter , peter.dobroschke@hu-berlin.de (Der Blick als Baustelle. Bildhauerische Sehgewohnheiten im Alltag und in der Atelierpraxis (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach))	18
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Residenzstadt Berlin – Erkundungen im Stadtraum)	10
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Kunst und Kirche 1986. Versöhnungsgemeinde und NIL Ausländer, ein Forschungsseminar zur Vorbereitung einer Ausstellung)	24
Dorgerloh, Hartmut (Das Humboldt Forum – Inbetriebnahme und Eröffnung)	17
Ehninger, Eva , eva.ehninger@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Frenzel, Karl , frenzkar@hu-berlin.de (Tutorium E)	6
Frenzel, Karl , frenzkar@hu-berlin.de (Tutorium F)	6
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Kunst und Frauenarbeit 1800/1900)	12
Gröger, Anina , anina.groeger@hu-berlin.de (Tutorium I)	7
Gröger, Anina , anina.groeger@hu-berlin.de (Tutorium J)	7
Helbig, Thomas , thomas.helbig@hu-berlin.de (Einführung in die Bildkünste)	4
Hilsemer, Lea , lea.hilsemer@hu-berlin.de (Das Smartphone als Kamera)	14

Person	Seite
Jasperse, Jitske, Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de (Mittelalterliche Kleinobjekte: Eine Forschungsreise)	7
Jasperse, Jitske, Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de (Exkursionsäquivalent: Dem Mittelalter auf der Spur: Es ist fast alles Gold, was glänzt)	16
Jasperse, Jitske, Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de (Tiere auf Papier. Eine online-Ausstellung in Kooperation mit der Staatbibliothek)	27
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I - Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste)	3
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Medien der Architektur)	3
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Exkursionsäquivalent: Similitudo, Kopie und Zitat in der Architektur des Mittelalters)	15
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Entfällt: Tagesexkursion (1 Exkursionstag): Das Zisterzienserklster Chorin)	16
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Similitudo, Kopie und Zitat in der Architektur des Mittelalters)	24
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Einführung in die Interpretation von Bildern)	4
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Heilung oder Innovation. Die Rolle der Spiritualität in der Kunst)	12
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Wie sieht Volkssouveränität aus?)	25
Laleg*, Dominique, dominique.laleg@hu-berlin.de (Theorien der Perspektive)	23
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I - Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste)	3
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Tierdarstellungen – methodische Fragen)	25
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Tiere auf Papier. Eine online-Ausstellung in Kooperation mit der Staatbibliothek)	27
Müller-Helle, Katja, Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Einführung in die Geschichte und Theorie der Fotografie)	5
Müller-Helle, Katja, Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA und MA)	22
Puffer, Christine, christine.puffer@hu-berlin.de (Tutorium G)	6
Puffer, Christine, christine.puffer@hu-berlin.de (Tutorium H)	6
Reinhardt, Rosa Miriam, Rosa.Reinhardt@hu-berlin.de (Bildpolitiken)	22
Reisinger, Marian, marian.reisinger@hu-berlin.de (Tutorium B)	5
Reisinger, Marian, marian.reisinger@hu-berlin.de (Tutorium C)	6
Reisinger, Marian, marian.reisinger@hu-berlin.de (Tutorium K)	7
Reisinger, Marian, marian.reisinger@hu-berlin.de (Tutorium L)	7
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Bramante, Raffael, Peruzzi, Sangallo und der römische Palastbau der Hochrenaissance)	9
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Kunsthistorische Fotografie und fotografierende Kunsthistoriker*innen)	14
Schmidt, Eike, eike.schmidt@hu-berlin.de (Künstlerbildnisse und Selbstportraits der Neuzeit)	9
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Die Libri Carolini und die Bilderfrage im 8. Jahrhundert)	7
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Ikonophilie und Bildkritik im 8. Jahrhundert)	8

Person	Seite
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Karl der Große in Rom)	23
Seppi, Angelika , Tel. 030-2093-66238, angelika.seppi@hu-berlin.de (Kino und Kritik (Seminar zur gleichnamigen Exkursion))	14
Seppi, Angelika , Tel. 030-2093-66238, angelika.seppi@hu-berlin.de (Exkursionsäquivalent: Kino und Kritik)	16
Solte, Franziska , Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de (Konzeptkunst: Praktiken, Strategien, Kritik)	12
Steinert, Hanna Miriam , steinerh@hu-berlin.de (Representing Women: Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus)	22
Strauch, Timo , Tel. 2093 66245, timo.strauch@culture.hu-berlin.de (Marmor auf Papier – antike Skulptur in Zeichnung und Druckgraphik vom 15. bis 18. Jahrhundert)	10
Tabanelli, Margherita , margherita.tabanelli@hu-berlin.de (Einführung in die Baukunst des Mittelalters und der Frühen Neuzeit)	5
Tabanelli, Margherita , margherita.tabanelli@hu-berlin.de (Die Architektur der mittelalterlichen Orden)	8
Tabanelli, Margherita , margherita.tabanelli@hu-berlin.de (Entfällt: Tagesexkursion (1 Exkursionstag): Das Zisterzienserkloster Chorin)	16
Trinks, Stefan , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
van der Meulen, Sjoukje , vansjouk@hu-berlin.de (Themen der zeitgenössischen europäischen Kunst: Kunst in der Europäischen Union seit dem Vertrag von Maastricht (1992))	11
van der Meulen, Sjoukje , vansjouk@hu-berlin.de (`Ehemaliger Westen` und darüber hinaus)	25
Westermann*, Simone , simone.westermann@hu-berlin.de (Der Markusdom in Venedig, ca. 1000-1400: Materialien, Erzählungen, Raumbezüge)	8
Westermann*, Simone , simone.westermann@hu-berlin.de (Zeitenwerke. Spätmittelalterliche Kalenderdarstellungen in Skulptur, Malerei und Buchillumination)	9
Witt, Andrew , andrew.witt@hu-berlin.de (American Painting: History, Theory, Experience)	13
Zitzlsperger, Philipp , Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Zitzlsperger, Philipp , Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Giambattista Tiepolo – Ästhetik und Weltauffassung im 18. Jahrhundert)	26
Zöller, Veronika , veronika.zoeller.1@hu-berlin.de, veronika.zoeller.1@hu-berlin.de (Tutorium A)	5
Zöller, Veronika , veronika.zoeller.1@hu-berlin.de, veronika.zoeller.1@hu-berlin.de (Tutorium D)	6

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
--------	--------	--------------	-------------------

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PT	Projektstudium
QT	Q-Tutorium
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung